

R O C K E T I N T E R N E T

Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2018

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften –HGB) bestehend aus:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang zum Jahresabschluss

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2018 (Zusammengefasster Lagebericht)

Bestätigungsvermerk

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

ROCKET INTERNET

Jahresabschluss 2018

(aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften - HGB)

Rocket Internet SE, Berlin

Rocket Internet SE, Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2017		Passiva	31.12.2017	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	152.514.398	165.140.790
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4	4	Bedingtes Kapital EUR 82.546.825 (Vj. EUR 82.546.825)		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	450.003	457.451	Eigene Anteile	-1.747.104	-1.035.621
		450.007		150.767.294	164.105.169
		457.455	II. Kapitalrücklage	2.479.447.499	2.782.938.768
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen	82.570.395	82.570.395
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.502.205	2.600.573	IV. Bilanzgewinn	572.953.155	38.357.093
2. Geleistete Anzahlungen	26.540	38.990		3.285.738.343	3.067.971.425
		2.528.745	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	2.098.806	305.623
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	881.049.048	1.903.926.611	2. Sonstige Rückstellungen	6.559.138	8.197.947
2. Beteiligungen	395.319.663	415.024.226		8.657.944	8.503.570
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	525.289	217.420.299	C. Verbindlichkeiten		
4. Sonstige Ausleihungen	4.060.000	2.843.107	1. Anleihen	0	553.927.617
		1.280.954.000	davon konvertibel EUR 0,00 (Vj. EUR 550.000.000)		
		2.539.214.243	davon Zinsverbindlichkeiten EUR 0,00 (Vj. EUR 3.927.617)		
		1.283.932.752	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	369.416
B. Umlaufvermögen			3. Erhaltene Anzahlungen	0	8.353
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	625.302	1.004.007
Unfertige Leistungen	1.108.311	1.204.579	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.168.640	492.243
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.877	57.203
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.535	481.249	7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.959.503	10.669.029
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	509.133.487	151.768.479	davon aus Steuern EUR 340.670 (Vj. EUR 313.488)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.774.880	4.658.225	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.817 (Vj. EUR 28.737)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.670.660	17.952.029		19.818.342	566.527.868
		537.709.562	D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.171	22.470
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	462.480.429	0			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
	1.028.112.804	896.116.616			
	2.029.411.106	1.072.181.177			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	882.942	28.532.895			
	3.314.226.800	3.643.025.333		3.314.226.800	3.643.025.333

Rocket Internet SE, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	EUR	EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	14.769.098		17.055.836
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-96.269		947.703
3. Sonstige betriebliche Erträge	238.005.714		274.159.916
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 29.625.639 (Vj. EUR 211.950)			
		<u>252.678.543</u>	<u>292.163.455</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	745.650		595.057
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.720.035		7.075.287
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.282.261		52.225.048
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.756.349		2.345.148
davon für Altersversorgung EUR 13.524 (Vj. EUR 22.641)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	471.086		574.519
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.425.880		80.372.337
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 3.287.049 (Vj. EUR 46.452.328)			
		<u>61.401.261</u>	<u>143.187.396</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	488.545.066		1.248.914
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.245.341		20.990.732
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.504.445 (Vj. EUR 15.313.566)			
davon aus der Abzinsung von sonstigen Verbindlichkeiten EUR 0 (Vj. EUR 714.279)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	120.245.799		3.018.274
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.928.857		15.246.903
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Wandelanleihen EUR 27.526.365 (Vj. EUR 5.362.893)			
		<u>353.615.751</u>	<u>3.974.469</u>
12. Ergebnis vor Steuern		<u>544.893.033</u>	<u>152.950.528</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.130.083	0
13. Ergebnis nach Steuern		<u>542.762.950</u>	<u>152.950.528</u>
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.166.888	0
15. Jahresüberschuss		534.596.062	152.950.528
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		38.357.093	0
17. Verlustvortrag vor Verwendung		0	-32.023.040
18. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0	-82.570.395
19. Bilanzgewinn		<u>572.953.155</u>	<u>38.357.093</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2018

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	1
B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz	5
I. Anlagevermögen	5
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.....	5
2. Wertpapiere des Anlagevermögen	5
3. Sonstige Ausleihungen	5
4. Aufstellung des Anteilsbesitzes.....	6
II. Umlaufvermögen	7
1. Vorräte	7
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
3. Wertpapiere.....	8
4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8
5. Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
III. Eigenkapital	10
1. Kapitalverhältnisse	10
2. Kapitalrücklage	12
3. Gewinnrücklage.....	12
4. Stimmrechtsmitteilungen	12
IV. Rückstellungen	13
1. Steuerrückstellungen	13
2. Sonstige Rückstellungen.....	13
V. Verbindlichkeiten	13
VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
1. Haftungsverhältnisse	14
2. Organschaft	14
3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
VII. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	15
D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	16
I. Umsatzerlöse	16
II. Personalaufwand	16
III. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16
IV. Abschreibungen auf Finanzanlagen	17
V. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge	17
E. Sonstige Pflichtangaben	18
I. Vorstand	18
1. Mitglieder des Vorstands.....	18
2. Vergütung des Vorstands.....	18
II. Aufsichtsrat	18
1. Mitglieder des Aufsichtsrates	18
2. Vergütung des Aufsichtsrates.....	20
III. Anzahl der Arbeitnehmer	21
IV. Konzernverhältnisse	21
V. Prüfungs- und Beratungshonorare	21
VI. Ergebnisverwendung	21
VII. Nachtragsbericht	21
VIII. Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung	21

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/2011 aufgestellt.

Die Rocket Internet SE weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 und Abs. 4 Satz 1 HGB auf; da sie kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB ist, gilt sie dessen ungeachtet stets als große Gesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter HRB Nr. 165662 eingetragen.

B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 und § 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die dabei aktivierten Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von fünf Jahren. Bei Wegfall der Gründe, für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Der ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren unterstellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten der noch nicht fertig gestellten eigenen Sachanlagen bilanziert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen bei den sonstigen Ausleihungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Unfertige Leistungen

Die Bewertung unfertiger Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Mindestbestandteile und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und Fremdleistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder mit einem niedrigeren Wert der sich aus einem Börsen- oder Marktpreis ergibt, angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert das aus der Begebung der Wandelanleihe resultierende Disagio. Es wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung und des damit verbundenen vollständigen Untergangs der korrespondierenden Verbindlichkeit aus der begebenen Wandelanleihe, ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf das verbleibende Disagio vorzunehmen.

Eigenkapital

Das Grundkapital wird zum rechnerischen Nennwert bilanziert und ist voll eingezahlt.

Die erworbenen eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und dem Kaufpreis der eigenen Anteile wird mit dem Posten Kapitalrücklage verrechnet.

Die Rocket Internet SE gewährt ihren Führungskräften anteilsbasierte Vergütungen mit unentgeltlichem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten, welche die Begünstigten nach dem Ableisten einer bestimmten Dienstzeit (Erdienungszeitraum) dazu berechtigen, Anteile an der Gesellschaft zu erwerben. In welcher Weise solche Vergütungsprogramme während des Erdienungszeitraums abzubilden sind, ist im HGB nicht explizit geregelt. Rocket Internet SE bilanziert die Vergütungsprogramme im Einklang mit den internationalen Vorschriften von IFRS 2. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Personalaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand wird spiegelbildlich in der Kapitalrücklage erfasst.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Im Rahmen der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen werden im Geschäftsjahr zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme Devisenswaps eingesetzt. Die Behandlung der Devisenswaps erfolgt als Derivate ohne Sicherungszweck. Es werden keine Bewertungseinheiten gebildet. Die dabei unrealisierten Verluste werden als drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Form einer Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag im Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesenen davon-Vermerke zu Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert (Vj. TEUR 0).

2. Wertpapiere des Anlagevermögen

Die Rocket Internet SE hatte im Juli 2015 eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über TEUR 550.000 begeben. Im Geschäftsjahr 2018 kaufte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert in Höhe von TEUR 298.300 (Vj. TEUR 55.500) zurück. Der kumulative Gesamtnominalwert der zurückgekauften Wandelschuldverschreibungen beträgt somit TEUR 550.000. Diese wurden als Inhaberschuldverschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips mit insgesamt TEUR 541.715 bilanziert.

Im Juli 2018 lag der Gesamtnennbetrag der bis dahin noch ausstehenden, von anderen Personen als der Rocket Internet SE gehaltenen Schuldverschreibungen bei weniger als 15% des Gesamtnennbetrages der Schuldverschreibungen, welche ursprünglich ausgegeben wurden. Die Rocket Internet SE machte im Geschäftsjahr 2018 von Ihrem Recht zur vorzeitigen Rückzahlung Gebrauch und kündigte unwiderruflich die verbliebenen Schuldverschreibungen insgesamt. Mit dem Wahl-Rückzahlungstag im September 2018 wurden die Wandelanleihen mit einem Rückkaufswert von insgesamt TEUR 541.600 entwertet.

3. Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen wurde ein Wertaufholungsbedarf festgestellt, welcher in Form einer erfolgswirksamen Zuschreibung in Höhe von TEUR 1.217 (Vj. TEUR -784) berücksichtigt wurde.

4. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Rocket Internet SE, Berlin, ist direkt zu mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen beteiligt, weiterhin werden Beteiligungen ausgewiesen, an denen die Rocket Internet SE mehr als 5 % der Stimmrechte besitzt:

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteilsbesitz	Abschlussstichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
<u>Inland</u>					
AEH New Africa eCommerce II GmbH, Berlin	DE	71,2%	31.12.2017	23.380	-14
Atrium 122. Europäische VV SE, Frankfurt am Main	DE	100%	31.12.2018 ²	9.989	-58
Bambino 106. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2018 ²	12.397	-134
Bambino 107. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2017	-59	-669
Bambino 110. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2017	-7	1
Bambino 53. V V GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	790	167
Bambino 54. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2016	-13	-16
CityDeal Management II UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	9	-1
CityDeal Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	2	1
EMA Emerging Markets GmbH, Berlin	DE	44,0%	31.12.2018 ¹	13	0
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 2, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	999	280
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 3, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	2.372	-9
European Founders Fund Investment GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	573	-5
European Founders Fund Nr. 2 Geschäftsführungs GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	18	-2
European Founders Fund Nr. 2 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	15	-1
European Founders Fund Nr. 3 Management GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	15	-2
European Founders Fund Nr. 3 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	15	-2
GFC Global Founders Capital GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ²	137.937	-7.975
Global Founders Capital Management GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	97	-6
Global Savings Group GmbH, München	DE	16,0%	31.12.2017	87	-790
HC Brillant Services GmbH, Berlin	DE	29,2%	31.12.2017	4.042	-982
HelloFresh SE, Berlin	DE	30,6%	31.12.2018	546.147	-70.883
home24 SE, Berlin	DE	32,6%	31.12.2017	47.486	-32.585
International Rocket GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100%	31.12.2018	797.934	456.473
Jade 1085. GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	35	15
Jade 1317. GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2018 ¹	2.738	-14
Jade 1318. GmbH, Berlin	DE	62,9%	31.12.2017	-210	-4
Jade 1371. GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	13	-31
Jumia Technologies AG (vormals: Africa Internet Holding GmbH), Berlin	DE	21,7%	31.12.2018	716.066	-7.653
Lindentor 226. V V GmbH, Berlin	DE	22,1%	31.12.2017	22	-1
Lindentor 227. GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	22	-152
MKC Brillant Services GmbH, Berlin	DE	65,0%	31.12.2018 ¹	21.049	-28.377
R2 International Internet GmbH, Berlin	DE	59,2%	31.12.2018 ¹	424	-55
RCKT GmbH & Co. KG, Berlin	DE	58,0%	31.12.2018 ¹	1.203	506
RCKT Management GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2016	27	-1
Rocket Internet Munich GmbH, München	DE	100%	31.12.2018 ¹	151	-72
Rocket Middle East GmbH, Berlin	DE	100%	31.12.2017	20	-2
Spark Networks SE, München	DE	26,0%	31.12.2017	k.A.	k.A.
Westwing Group AG, Berlin	DE	21,3%	31.12.2017	162.230	-72.621
Zanui Holding GmbH, Berlin	DE	28,7%	31.12.2017	11.367	-88
<u>Ausland</u>					
Asia Internet Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	50,0%	31.12.2017	145.385	-20.640
Convenience Food Group S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	62,6%	31.12.2018 ¹	24.146	-2.582
Digital Services Holding IV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	984	-22
Digital Services Italy S.r.l., Mailand, Italien	IT	100%	31.12.2018	k.A.	k.A.
Digital Services LIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	-38	-12
Digital Services LIV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	69,8%	31.12.2018 ¹	-887	-6.188

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigen- kapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Digital Services LV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	99,3%	31.12.2018 ¹	-1.589	-1.216
Digital Services LVII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	-41	-15
Digital Services XLIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	-3.360	-6.047
Digital Services XLIX S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2017	-3	-22
Digital Services XLVII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	44,8%	31.12.2018 ¹	8.740	43
Digital Services XXVIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	43,7%	31.12.2018 ¹	-2.914	-12
Finverum Capital S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	-1.738	-264
Food Delivery Holding 23 S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	49.986	-9
Food Delivery Holding 27 S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	49.986	-9
Global Fashion Group S.A., Senningerberg, Luxemburg	LU	20,2%	31.12.2018 ¹	664.303	20.705
Global Fin Tech Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	24.845	16.128
Global Growth Capital Advisors Limited, London, Vereinigtes Königreich	UK	100%	31.12.2018 ¹	-289	-263
Global Growth Capital Fund I S.C.Sp., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	66,7%	31.12.2018 ¹	232.620	7.274
Global Growth Capital GP S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	14	12
Global Growth Capital Partners S.C.Sp., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100%	31.12.2018	k.A.	k.A.
Helpling Group Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	21,8%	31.12.2018 ¹	47.681	1.093
Middle East Internet Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	50,0%	31.12.2018 ¹	44	-735
Moneda Top-Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	-4.857	-4.778
RI Capital Advisors Ltd., London, Vereinigtes Königreich	UK	100%	31.12.2018 ¹	370	68
RideLink Global S.A., Senningerberg, Luxemburg	LU	81,5%	31.12.2018 ¹	-67	-30
Rocket Internet Capital Partners Founder II SCS, Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	99,0%	31.12.2018	k.A.	k.A.
Rocket Internet Capital Partners Founder SCS, Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	75,0%	31.12.2018 ¹	57.431	-3.844
Rocket Internet Capital Partners Lux II S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	244	-68
Rocket Internet Capital Partners Lux S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100%	31.12.2018 ¹	1.308	125
Vaniday Global S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	43,4%	31.12.2018 ¹	310	-314
Zipjet Global S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	42,0%	31.12.2017	12.092	-410

1) Vorläufige Abschlüsse

2) Ergebnis vor Ergebnisabführung

Auf die Angabe von 32 Tochterunternehmen sowie 5 assoziierten Unternehmen, die sich in Liquidation befinden und bei denen feststeht, dass sie nicht mehr fortgeführt werden, wurde verzichtet.

II. Umlaufvermögen

1. Vorräte

In den Vorräten in Höhe von TEUR 1.108 (Vj. TEUR 1.205) sind im Wesentlichen unfertige Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Websites und Internetshops für geplante Geschäftsmodelle enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Aufwendungen für Fremdleistungen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131	481
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	509.133	151.768
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.775	4.658
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	18.671	17.952
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 509.133 (Vj. TEUR 151.768) enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Gewinnvereinnahmungen in Höhe von TEUR 451.227 (Vj. TEUR 0), Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 56.750 (Vj. TEUR 151.292) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.398 (Vj. TEUR 721). Die Darlehensforderungen im Rahmen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind für Investitionen in neue Geschäftsmodelle vergeben worden. Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 243 (Vj. TEUR 246) vorgenommen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 9.775 (Vj. TEUR 4.658) enthalten Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 9.056 (Vj. TEUR 3.344) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 945 (Vj. TEUR 1.512). Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 226 (Vj. TEUR 198) vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 18.671 (Vj. TEUR 17.952) enthalten im Wesentlichen Kaufpreisforderungen aus Beteiligungsveräußerungen (TEUR 8.604; Vj. TEUR 7.507), Steuerforderungen (TEUR 7.505; Vj. TEUR 8.341) sowie Forderungen aus Kautionszahlungen (TEUR 1.805; Vj. TEUR 1.805). Des Weiteren ist eine Forderung gegen verbundene Unternehmen als debitorischer Kreditoren in Höhe von TEUR 102 (Vj. 0) enthalten.

3. Wertpapiere

Bei den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt, welcher in Form einer außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 115.201 (Vj. TEUR 0) berücksichtigt wurde.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 1.028.113 (Vj. TEUR 896.117) betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von TEUR 1.351 (Vj. TEUR 686) als Sicherheit für ausgegebene Mietavale verpfändet. Weiterhin unterliegen von den ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 184.334

(Vj. TEUR 149.929) als Sicherheiten für Netzwerkunternehmen einer Verwendungsbeschränkung.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten für Ausgaben vor dem Stichtag, welche Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen, betragen im Geschäftsjahr TEUR 883 (Vj. TEUR 1.007). Diese beinhalteten im Wesentlichen vorausgezahlte Prämien auf langfristige Versicherungspolice.

Im Geschäftsjahr 2015 emittierte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen. Durch die Diskontierung der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines marktkonformen Zinssatzes lag der Ausgabebetrag unter dem Erfüllungsbetrag. Der Unterschiedsbetrag, welcher das Wandlungsrecht der Wandelschuldverschreibungen darstellt, ist über deren Laufzeit aufzulösen. Im Geschäftsjahr betrug die Auflösung TEUR 3.767 (Vj. TEUR 5.363). Damit ergibt sich ein Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Disagio in Höhe von TEUR 23.759 (Vj. TEUR 27.526). Im Juli 2018 lag der Gesamtnennbetrag der bis dahin noch ausstehenden, von anderen Personen als der Rocket Internet SE gehaltenen Schuldverschreibungen bei weniger als 15 % des Gesamtnennbetrages der Schuldverschreibungen, die ursprünglich ausgegeben wurden. Die Rocket Internet SE machte im Geschäftsjahr 2018 von Ihrem Recht zur vorzeitigen Rückzahlung Gebrauch und kündigte unwiderruflich die verbliebenen Schuldverschreibungen. Mit dem Wahl-Rückzahlungstag im September 2018 werden die Wandelanleihen entwertet. Mit Entwertung wurde korrespondierend zum Untergang der Verbindlichkeit eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 23.759 vorgenommen.

III. Eigenkapital

1. Kapitalverhältnisse

Grundkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 152.514.398,00 (Vj. EUR 165.140.790,00) und ist in voller Höhe einbezahlt. Das Grundkapital ist vollständig in 152.514.398 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Die Rocket Internet SE erwarb im Zeitraum vom 2. Januar 2018 bis zum 3. Januar 2018 im Geschäftsjahr 5.546 Stück eigene Stückaktien ohne Nennbetrag. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 5.546,00, was 0,003 % des Grundkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres bzw. vor Kapitalherabsetzung entspricht. Die eigenen Anteile wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Erwerb der eigenen Anteile dient dem Zweck, diese einzuziehen und somit das Grundkapital der Gesellschaft zu reduzieren.

Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebotes vom 17. April 2018 bis zum 2. Mai 2018 erwarb die Rocket Internet SE im Geschäftsjahr 9.724.739 Stück eigene Stückaktien ohne Nennbetrag. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 9.724.739,00, was 5,89 % des Grundkapitals zu Beginn des Geschäftsjahres bzw. vor Kapitalherabsetzung entspricht. Die eigenen Anteile wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Erwerb der eigenen Anteile dient dem Zweck, diese einzuziehen und somit das Grundkapital der Gesellschaft zu reduzieren.

Mit Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ist das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien um EUR 10.765.906,00 auf EUR 154.374.884,00 herabgesetzt worden. Die Kapitalherabsetzung ist Kraft Eintragung in das Handelsregister am 7. Juni 2018 durchgeführt worden.

Die Rocket Internet SE erwarb im Zeitraum vom 25. September 2018 bis zum 30. November 2018 im Geschäftsjahr 1.860.486 Stück eigene Stückaktien ohne Nennbetrag. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 1.860.486,00, was 1,21 % des Grundkapitals nach der Kapitalherabsetzung am 7. Juni 2018 entspricht. Die eigenen Anteile wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Erwerb der eigenen Anteile dient dem Zweck, diese einzuziehen und somit das Grundkapital der Gesellschaft zu reduzieren.

Mit Ermächtigung durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2018 ist das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien um EUR 1.860.486,00 auf EUR 152.514.398,00 herabgesetzt worden. Die Kapitalherabsetzung ist Kraft Eintragung in das Handelsregister am 12. Dezember 2018 durchgeführt worden.

Die Rocket Internet SE erwarb im Zeitraum vom 7. Dezember 2018 bis zum 28. Dezember 2018 im Geschäftsjahr 1.747.104 Stück eigene Stückaktien ohne Nennbetrag. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 1.747.104,00, was 1,15 % des Grundkapitals nach der Kapitalherabsetzung am 12. Dezember 2018 entspricht. Die eigenen Anteile wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Erwerb der eigenen Anteile dient dem Zweck, diese einzuziehen und somit das Grundkapital der Gesellschaft zu reduzieren.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien (Genehmigtes Kapital)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 60.051.127 durch die Ausgabe von bis zu 60.051.127 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00

gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Per 31. Dezember 2018 verbleibt noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 15.012.592.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Juni 2022 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 67.557.803 durch die Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Per 31. Dezember 2018 verbleibt noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 67.557.803.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.541.712 durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/I Bezugsrechte an das Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 6.005.113 durch die Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/II Bezugsrechte an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer), an die Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde das bedingte Kapital 2014/II unter Beibehaltung der Höhe geändert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 72.000.000 durch die Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. Juni 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 über die Schaffung eines Bedingtes Kapitals 2015 ergänzt. Das Grundkapital wird um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2016). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 zum bedingten Kapital 2015/2016 ergänzt. Außerdem wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinn-schuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) aufgehoben.

Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis.

2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 2.782.939 um TEUR 303.492 auf TEUR 2.479.447 verringert.

Aus den erworbenen eigenen Anteilen ist der Unterschiedsbetrag, zwischen dem rechnerischen Wert und ihrem Kaufpreis in Höhe von TEUR 303.973, mit der Kapitalrücklage verrechnet worden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden aufgrund von Aktienoptionsprogrammen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten TEUR 481 (Vj. TEUR 23.074) in der Kapitalrücklage erfasst. Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens einiger Begünstigter verfielen Anwartschaften und führte zu einer geringeren Zuführung im Geschäftsjahr.

3. Gewinnrücklage

Im Vorjahr wurden gem. § 152 Abs. 3 Nr. 2 AktG bis zur Hälfte des damaligen Grundkapitals EUR 82.570.395,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

4. Stimmrechtsmitteilungen

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen einer Stimmrechtsmitteilung zu machen, die nach § 33 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) n. F. dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

PLDT Inc., Makati, Philippinen hat uns am 7. Mai 2018 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 7. Mai 2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 1,99 % (das entspricht 3.292.552 Stimmrechten) betragen hat. 1,99 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG n.F. zuzurechnen.

Oliver Samwer hat uns am 11. Juli 2018 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG n.F. mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 17. Juli 2018 die Schwelle von 3 % der

Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 3.292.552 Stimmrechten) betragen hat. 3,04 % der Stimmrechte sind dem Bevollmächtigten gemäß § 34 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG n.F. zuzurechnen.

IV. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

In den Steuerrückstellungen sind auf Grund des steuerlichen Ergebnisses im Geschäftsjahr Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.793 gebildet worden. Eine adäquate Steuerforderung in Höhe von TEUR 1.127 besteht in den sonstigen Vermögensgegenständen. Weiterhin besteht eine vorhandene Steuerrückstellung aus Vorjahren i. H. v. TEUR 306. Eine adäquate Steuerforderung besteht weiterhin in den sonstigen Vermögensgegenständen.

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kompensationsverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.061 (Vj. TEUR 5.657) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten (TEUR 1.936; Vj. TEUR 1.917).

V. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Restlaufzeiten ist im folgenden Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Anleihen	0	553.928
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	550.000
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	3.928
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	369
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	369
Erhaltene Anzahlungen	0	8
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	625	1.004
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	625	1.004
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	8.169	492
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.169	492
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65	57
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	65	57
Sonstige Verbindlichkeiten	10.960	10.669
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	9.393	9.881
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.567	788

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen beinhalteten die am 22. Juli 2015 von Rocket Internet SE emittierten Wandelanleihen mit einem Nominalwert von TEUR 550.000. Im Geschäftsjahr machte die Rocket Internet SE von Ihrem Recht zur vorzeitigen Rückzahlung Gebrauch und kündigte unwiderruflich die verbliebenen Schuldverschreibungen.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet sich im Wesentlichen durch eine geringere Inanspruchnahme von Eingangsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 8.169 (Vj. TEUR 0) resultieren im Wesentlichen aus dem mit der Tochtergesellschaft GFC Global Founders Capital GmbH, Berlin, bestehenden Ergebnisabführungsvertrag (TEUR 7.975).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus einem Mietverhältnis Finanzierungsvorteile enthalten. Den daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen muss die Rocket Internet SE jedoch jederzeit nachkommen.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende in der Bilanz nicht ausgewiesene Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Mit der ersten Finanzierungsrunde des Internet Capital Partners Fond in 2016 wurden Sicherheiten zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 184.334 (Vj. TEUR 149.929) begeben. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Bürgschaften ist als äußerst gering einzuschätzen, da die Beteiligten des Fonds vertraglich verpflichtet sind, einer Kapitaleinzahlungsaufforderung entsprechend nachzukommen.

Für die Besicherung eines langfristigen Mietvertrages für Büroräume an dem Standort in Berlin wurde eine Mietsicherheit über TEUR 1.805 (Vj. TEUR 1.805) entrichtet.

2. Organschaft

Seit dem 1. Januar 2018 ist die Rocket Internet SE Organträger für körperschafts- und gewerbesteuerliche Zwecke für ihre Tochtergesellschaften der Atrium 122. Europäische VV SE, Frankfurt am Main, der Bambino 106. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin sowie der GFC Global Founders Capital GmbH, Berlin.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestehen in Höhe von TEUR 188.727 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Bis 1 Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mieten und ähnliche Verpflichtungen	6.865	26.904	45.363	79.132
Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen	109.372	0	0	109.372
Darlehen	223	0	0	223
Summe	116.460	26.904	45.363	188.727

Die Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen sowie die Darlehensverpflichtungen betreffen im Wesentlichen assoziierte - und verbundene Unternehmen.

VII. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf die Rocket Internet SE, Beteiligungen und verbundene Unternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Dies sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft. Nicht zu marktüblichen Bedingungen durchgeführte Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2018 nicht vor.

D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**I. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden nach Sparte und Ländern wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse nach Sparte		
-Vermietung	6.493	5.997
-Beratungsleistungen	6.351	8.337
-Sachleistungen	1.841	1.803
-Infrastrukturleistungen	84	225
-Softwarelizenzen	0	694
Summe	14.769	17.056
Umsatzerlöse nach Ländern		
-Inland	10.390	13.255
-Übrige EU-Länder	4.062	3.093
-Australien/Ozeanien	23	65
-Asien	15	470
-Afrika	12	11
-Südamerika	2	20
-Rest der Welt	265	142
Summe	14.769	17.056

II. Personalaufwand

Die Rocket Internet SE gewährt ihren Führungskräften anteilsbasierte Vergütungen mit unentgeltlichem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten. Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens einiger Begünstigter wurde dies spiegelbildlich zur Kapitalrücklage, mindernd im Personalaufwand erfasst.

III. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Darlehensforderungen und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 18.558 (Vj. TEUR 4.953).

Die Rocket Internet SE gewährt Begünstigten anteilsbasierte Vergütungen mit unentgeltlichem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten. Aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens einiger Begünstigter wurde dies spiegelbildlich zur Kapitalrücklage, mindernd in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

IV. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.045 (Vj. TEUR 3.018). Die Abschreibungen betrafen im Wesentlichen die folgenden Beteiligungen:

	Art der Wertberichtigung	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Digital Services XL S.à r.l., Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung	3.197	
Digital Services LIV S.à r.l., Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung	575	
launchcircle GmbH, Berlin ¹⁾	Vollabschreibung	254	
Piccolo 22. UG (haftungsbeschränkt), Berlin ¹⁾	Vollabschreibung	190	
Lindentor 226 VV GmbH, Berlin ¹⁾	Vollabschreibung	166	
Digital Guardian Services S.à r.l., Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung	160	
Digital Services LI S.à r.l. , Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung	90	
Vaniday Global S.à r.l., Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung		864
Ausleihungen	niedr. beizul. Wert		784
Piccolo 22. UG (haftungsbeschränkt), Berlin ¹⁾	Vollabschreibung		399
Carthero Technologies Private Limited, Indien ¹⁾	Vollabschreibung		307
Emerging Markets Internet Fund SCS, Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung		280
Lindentor 227 VV GmbH, Berlin ¹⁾	Vollabschreibung		179
Emerging Markets Capital S.à.r.l., Luxemburg ¹⁾	Vollabschreibung		122
Summe		4.632	2.935

¹⁾ Die Wertberichtigung auf einen Erinnerungswert von EUR 1 erfolgt, sofern der Vorstand das zugrundeliegende Geschäftsmodell einer Beteiligung als nicht mehr tragfähig bewertet.

V. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 228) angefallen und betreffen im Wesentlichen verspätet erhaltene Leistungen (TEUR 3).

E. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

I. Vorstand

1. Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der Rocket Internet SE gehören folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf
Oliver Samwer	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Peter Kimpel	Finanzvorstand (CFO)*
Alexander Kudlich	Group Managing Director

*Peter Kimpel ist am 2. Oktober 2018 aus dem Vorstand der Rocket Internet SE ausgeschieden.

2. Vergütung des Vorstands

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 nimmt die Gesellschaft für die Jahres- und Konzernabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 die Befreiung von der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung gem. §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315e Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Mitglieder des Vorstands der Rocket Internet SE erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Barvergütung und andere Sachleistungen in Höhe von TEUR 1.580.

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Rahmen der seit 2014 bestehenden Aktienoptionsprogramme im Geschäftsjahr 2018 keine neuen Bezugsrechte gewährt.

II. Aufsichtsrat

1. Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2018 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Prof. Dr. Marcus Englert Aufsichtsratsvorsitzender	Geschäftsführer der Texas Atlantic Partners GmbH, München	22.08.2014	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - EDSA European Directories Group (Vorsitz) - Sixt Leasing AG, Pullach (stellvertretender Vorsitzender) <u>andere Kontrollgremien:</u> - iBrothers Capital GmbH, München (Geschäftsführer) - iBrothers Media GmbH, München (Geschäftsführer) - Pine Hill Capital Europe GmbH & Co. KG, München (Gesellschafter)

			- Pine Hill Capital LP (Gesellschafter)
Prof. Dr. Joachim Schindler Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Medizinische Hochschule Brandenburg - CAMPUS GmbH, Neuruppin (stellvertretender Vorsitzender) - Zoologischer Garten Berlin AG, Berlin (Mitglied) - CORE SE, Berlin (Vorsitz) - Salzgitter AG, Salzgitter (Mitglied)
Norbert Lang	Unternehmensberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - 1&1 Drillisch AG, Maintal, - Drillisch Online GmbH, Maintal vom 01. Januar 2018 bis zum Rechtsformwechsel am 18. Juli 2018, (Mitglied) -1&1 Telecommunication SE, Montabaur (Mitglied)
Pierre Louette	Vorstandsvorsitzender (CEO), Les Echos Le Parisien Group, LVMH	09.06.2016	<u>andere Kontrollgremien:</u> Réunion des Musées Nationaux (Mitglied)

Ferner waren im Geschäftsjahr folgende Aufsichtsratsmitglieder tätig:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt / Austritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants	22.08.2014/ 08.06.2018	<u>andere Kontrollgremien:</u> - ePRICE S.p.A., Milan, Italy (Verwaltungsrat)
Daniel Shinar	Vizepräsident und Head of Technology Investments bei Clal Industries Ltd	22.08.2014/ 08.06.2018	<u>andere Kontrollgremien:</u> - LightCyber (Direktor) - Dynamic Yield (Direktor) - Tigo Energy Inc., (Direktor) - CTM Holdings & Initiating Ltd. (Direktor) - CT-MS Holdco Ltd., (Direktor) - Global Fashion Group S.A., Luxemburg (Vorstand) - Infinity Funds (Vorstand) - Nesher Cement Enterprise Ltd (Direktor) - Mashav Initiating and Development Ltd., (Direktor)
Stefan Krause	Industry and Banking Manager	09.06.2016 08.06.2018	<u>andere Kontrollgremien:</u> - Faraday Future Inc. (Geschäftsführung, CFO) - Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V, Köln (Verbandsvorsitzender)
Christopher H. Young	Finanzvorstand der First Pacific Company	02.06.2017/ 08.06.2018	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Roxas Holdings, Inc. (Direktor) - Philippine Long Distance Telephone Company (Aufsichtsrat) <u>andere Kontrollgremien:</u> - Ideaspace (Treuhänder) - PT Indofood Sukses Makmur Tbk (Kommissar) - First Pacific Company Limited (Geschäftsführung)

2. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2018 betragen anteilig TEUR 289 (Vj. TEUR 275). Weiter machten die Aufsichtsratsmitglieder Aufwandsentschädigungen für Reisetätigkeiten TEUR 33 (Vj. TEUR 11) geltend, welche durch Ausübung ihres Amtes bei der Rocket Internet SE entstanden sind.

III. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Rocket Internet SE hat zum Bilanzstichtag 131 Arbeitnehmer beschäftigt (Vj. 169). Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	Durchschnitt 2018
Angestellte	130	150
Auszubildende	1	1
Gesamtbeschäftigte	131	151

IV. Konzernverhältnisse

Als oberste Gesellschaft erstellt die Rocket Internet SE, Berlin, in Übereinstimmung mit § 290 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

V. Prüfungs- und Beratungshonorare

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Rocket Internet SE.

VI. Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2018 in Höhe von EUR 572.970.608,01 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine bedeutenden Ereignisse und Entwicklungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

VIII. Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Rocket Internet SE werden den Corporate Governance Bericht mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB inklusive der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG auf der Internetseite der Rocket Internet SE Konzerns unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich machen.

Berlin, den 29. März 2019

Rocket Internet SE

Der Vorstand

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

Rocket Internet SE, Berlin - Anlage zum Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	01.01.2018	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018	01.01.2018	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.542.205,25	0,00	0,00	0,00	2.542.205,25	2.542.201,25	0,00	0,00	0,00	2.542.201,25	4,00	4,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	714.979,73	16.500,00	0,00	0,00	731.479,73	257.528,45	23.948,00	0,00	0,00	281.476,45	450.003,28	457.451,28
	3.257.184,98	16.500,00	0,00	0,00	3.273.684,98	2.799.729,70	23.948,00	0,00	0,00	2.823.677,70	450.007,28	457.455,28
II. Sachanlagen												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.098.251,30	353.875,16	101.327,79	66.993,19	4.417.791,86	1.497.678,46	447.137,65	29.229,09	0,00	1.915.587,02	2.502.204,84	2.600.572,84
2. Geleistete Anzahlungen	38.989,88	55.849,47	1.305,89	-66.993,19	26.540,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.540,27	38.989,88
	4.137.241,18	409.724,63	102.633,68	0,00	4.444.332,13	1.497.678,46	447.137,65	29.229,09	0,00	1.915.587,02	2.528.745,11	2.639.562,72
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.907.604.655,84	353.442.294,00	1.368.254.921,92	-3.754.133,83	889.037.894,09	3.678.044,24	4.784.784,11	407.533,51	66.448,59	7.988.846,25	881.049.047,84	1.903.926.611,60
2. Beteiligungen	431.983.302,75	39.512.728,48	63.834.058,21	3.754.133,83	411.416.106,85	16.959.076,72	260.157,13	621.363,75	501.426,25	16.096.443,85	395.319.663,00	415.024.226,03
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	219.016.365,10	324.820.719,05	541.715.728,75	0,00	2.121.355,40	1.596.066,34	0,00	0,00	0,00	1.596.066,34	525.289,06	217.420.298,76
4. Sonstige Ausleihungen	8.692.000,00	0,00	0,00	0,00	8.692.000,00	5.848.893,18	0,00	0,00	1.216.893,18	4.632.000,00	4.060.000,00	2.843.106,82
	2.567.296.323,69	717.775.741,53	1.973.804.708,88	0,00	1.311.267.356,34	28.082.080,48	5.044.941,24	1.028.897,26	1.784.768,02	30.313.356,44	1.280.953.999,90	2.539.214.243,21
Summe	2.574.690.749,85	718.201.966,16	1.973.907.342,56	0,00	1.318.985.373,45	32.379.488,64	5.516.026,89	1.058.126,35	1.784.768,02	35.052.621,16	1.283.932.752,29	2.542.311.261,21

R O C K E T I N T E R N E T

**Bericht über die Lage der Gesellschaft und
des Konzerns 2018**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhalt

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	1
1.1	Geschäftsmodell.....	1
1.1.1	Allgemeine Informationen.....	1
1.1.2	Geschäftstätigkeit.....	2
1.1.3	Konzernstruktur/Standorte.....	4
1.1.4	Marken des Unternehmensnetzwerks	6
1.2	Forschung und Entwicklung	6
2.	Steuerungssystem	7
2.1	Bedeutendste Leistungsindikatoren.....	7
2.2	Hilfsindikatoren	8
3.	Wirtschaftsbericht	9
3.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	9
3.2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	10
3.3	Geschäftsverlauf	13
3.4	Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur	16
3.5	Lage des Konzerns	18
3.5.1	Ertragslage des Konzerns	18
3.5.2	Finanzlage des Konzerns	22
3.5.2.1	Cashflows und Liquiditätsposition	22
3.5.2.2	Kapitalstruktur	24
3.5.2.3	Investitionen	24
3.5.3	Vermögenslage des Konzerns.....	25
3.5.4	Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen.....	26
3.5.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.....	26
3.6	Lage der Gesellschaft.....	27
3.6.1	Ertragslage der Gesellschaft.....	27
3.6.2	Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft.....	29
3.6.3	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft	30
4.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	30
4.1	Prognosebericht.....	30
4.2	Risikobericht.....	33
4.2.1	Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation.....	33
4.2.2	Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung	34
4.2.3	Risikofelder.....	36
4.2.4	Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand	42
4.3	Chancenbericht.....	42

5.	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	44
6.	Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	44
7.	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB.....	46
8.	Vergütungsbericht.....	49
8.1	Vergütung der Vorstandsmitglieder	49
8.2	Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder	55
9.	Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Konzernbericht.....	56

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

1.1.1 Allgemeine Informationen

Die Rocket Internet SE (nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttersgesellschaft“) ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttersgesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern langfristig Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index (bis 19. März 2018 SDAX-Index) einbezogen.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des Rocket Internet Konzerns mit dem Lagebericht der Rocket Internet SE zusammen. Er sollte im Kontext mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss einschließlich der Anhangangaben gelesen werden. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss basieren auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im jeweiligen Anhang dargestellt sind. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 in Millionen Euro dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Der Lagebericht ist für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 aufgestellt.

1.1.2 Geschäftstätigkeit

Der Kern der Geschäftsstrategie von Rocket Internet ist es, Internetgeschäftsideen zu identifizieren und zu konzipieren, daraus Internetunternehmen zu inkubieren und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und dadurch ein weltweites sich gegenseitig förderndes Netzwerk aus Internetunternehmen und ein weltweit führendes Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen. Dabei fokussiert sich Rocket Internet primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben ausmachen: Food & Groceries, Home & Living, Fashion und General Merchandise.

Wir suchen gezielt nach internetbasierten Geschäftsmodellen, die ihre Technologien nutzen, um grundlegende Bedürfnisse sowohl von Verbrauchern als auch von Unternehmen zu bedienen, und die dadurch in der Lage sind, langfristig zu skalieren, hohe Profitabilitätslevel und führende Marktpositionen aufzubauen. Als operatives Unternehmen im Bereich internetbasierter Geschäftsmodelle ist unsere Geschäftsstrategie darauf ausgerichtet, unsere Stellung als weltweit tätiges Unternehmen für Internetgeschäftsmodelle mit primären Fokus außerhalb Chinas zu festigen und stetig auszubauen. Rocket Internet verfolgt dieses Ziel durch die Konzeption und laufende Fortentwicklung neuer Geschäftsideen, welche vor allem durch selbst gegründete Tochterunternehmen umgesetzt werden. Was uns von anderen Unternehmen differenziert ist unsere operative Expertise, aufgrund derer wir sowohl neue Geschäftsmodelle gründen als auch die Unternehmen operativ unterstützen können.

Insbesondere fördern wir Unternehmen in der Wachstumsphase mit tiefgreifender, funktioneller Expertise sowie selbst entwickelten Technologien und geben ihnen Zugang zu unseren weltweiten Netzwerkunternehmen und Partnernetzwerk. Diese Konzeption von Ideen, Gründung und operativer Entwicklung von Unternehmen ist ein Alleinstellungsmerkmal von Rocket Internet, das unseren Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschafft und ihre Erfolgchancen erhöht. Wir verfügen über umfangreiche Kapitalressourcen und können Unternehmen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg begleiten.

Die funktionalen Experten aus unserem Netzwerk decken das gesamte Aufgabenspektrum in Technologieunternehmen ab, wie beispielsweise Produkt, IT-Entwicklung, Kundenakquise, Logistik, Operations und Internationalisierung. Dadurch können unsere Unternehmen schneller marktführende Positionen aufbauen. Bei der Gründung und während des Lebenszyklus der gegründeten Gesellschaften ist Rocket Internet für die vollständige Aufnahme und Fortentwicklung der Geschäftstätigkeit verantwortlich, z. B. rekrutiert Rocket Internet das Personal für die Gesellschaften, entwickelt mit seinen eigenen IT-Experten die passende Software für das jeweilige Geschäftsmodell, entwickelt Kundenakquisitions- und Vertriebskanäle und baut bei Bedarf operative und Logistikstrukturen auf.

Rocket Internet verfügt weltweit über Büros, umfassende Industrieerfahrung und operatives Know-how. Unser globales Netzwerk ermöglicht es den Unternehmen, Skaleneffekte und Synergien zu nutzen. Unsere Mitarbeiter verfügen weltweit in den jeweiligen Zielmärkten über umfassende regionale Expertise (z. B. im lokalen betrieblichen Geschäftsablauf und der Logistik), was die Grenzkosten für die Gründung neuer Unternehmen senkt. Unter bestimmten Umständen sind uns Wachstum und eine starke Marktposition wichtiger als kurzfristige Profitabilität. Da unsere Strategie auf eine hohe absolute Wertschöpfung ausgerichtet ist, gehen wir davon aus, dass die Aufbauphase mehrere Jahre dauert, um die Unternehmen zu skalieren und Rentabilität zu erreichen.

Wir haben strategische Partnerschaften aufgebaut, die für unser globales Unternehmensnetzwerk umfangreiche operative, strategische, technologische und finanzielle

Unterstützung bieten. Des Weiteren haben wir Rahmenvereinbarungen mit weltweit führenden Technologieunternehmen abgeschlossen, um unseren Unternehmen Zugang zu den neuesten Technologien und Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen zu ermöglichen.

Durch die Identifikation und Inkubation von internetbasierten Geschäftsmodellen, ihrer operativen Weiterentwicklung und strategischer Investitionen verfolgt Rocket Internet die Geschäftsstrategie, ein weltweites Netzwerk aus unterschiedlichen internetbasierten Unternehmen und unterschiedlichen Geschäftsmodellen zu bauen. Jedes einzelne Unternehmen soll direkt oder indirekt untereinander vernetzt sein und komplementär zueinander wirken. Auf diese Weise soll jeder zusätzliche Teil des Netzwerks die Stärke des Netzwerks in vielen möglichen Dimensionen fördern, z. B. durch Skalen-, Kooperations- oder Know-how-Effekte, die wiederum direkt oder indirekt auf die anderen Unternehmen des Netzwerks positiv wirken. Je größer und globaler das Netzwerk ist, desto erfolgreicher wird das Netzwerk und damit Rocket Internet sein und seinem Ziel näher kommen, ein weltweit führendes operatives Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen. Die gelegentliche Veräußerung von Beteiligungen verfolgt ausschließlich strategische Gründe, wenn z. B. bestimmte Netzwerkunternehmen in ihrem Marktsegment die Marktführerschaft nicht erreichen oder auf Dauer angesichts des Wettbewerbs oder sonstiger Veränderungen nicht halten können.

Das Geschäftsmodell von Rocket Internet weist eine hohe Zyklizität auf. Neue Geschäftsmodelle im Internetbereich entstehen nicht in regelmäßigen Abständen, sondern sind von der Innovationskraft und Kreativität der Mitarbeiter von Rocket Internet und des Unternehmens im Allgemeinen sowie dem allgemeinen Wettbewerbsumfeld im Markt für internetbasierte Geschäftsmodelle abhängig. Dies unterliegt naturgemäß starken Schwankungen.

Vier Industriesektoren

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten von Rocket Internet stehen Geschäftsmodelle, welche die grundlegenden Bedürfnisse der Verbraucher in den folgenden vier Industriesektoren erfüllen:

- Food & Groceries (nach persönlichem Wunsch zubereitete, frische Gerichte für zu Hause, Online-Lieferungen von Lebensmitteln und Essen zum Mitnehmen),
- Home & Living (internationaler Haus & Wohnen eCommerce),
- Fashion (Emerging Markets Online-Mode) und
- General Merchandise (Emerging Markets eCommerce und Marktplätze für den Online-Handel).

New Businesses

Zusätzlich zu den Unternehmen in den vier Industriesektoren identifiziert und konzipiert Rocket Internet internetbasierte Geschäftsmodelle komplementär zu oder außerhalb der vier Industriesektoren, inkubiert daraus Internetunternehmen und entwickelt diese mit dem Ziel der Marktführerschaft operativ weiter. Rocket Internet hält somit Anteile an Unternehmen unterschiedlicher Reifegrade, von kürzlich eingeführten Geschäftsmodellen bis hin zu Unternehmen, die sich im Prozess des Aufbaus einer Führungsposition bzw. der Erweiterung ihrer geografischen Reichweite befinden. Es handelt sich mehrheitlich um vom Konzern gegründete Netzwerkgesellschaften.

GFC Investments

Neben der Gründung von eigenen neuen Unternehmen unterstützen wir operativ und investieren strategisch auch in komplementäre bestehende Unternehmen, um das globale Netzwerk an Internetunternehmen auszubauen, neue Geschäftsideen zur Gründung zu finden und um von Skalen-, Kooperations- und Know-how-Vorteilen für die eigenen Gründungen zu profitieren. GFC Beteiligungen sind komplementär zum Kern der Rocket Internet Strategie und unterstützen damit die Rocket Internet Strategie, die darin besteht, Internetgeschäftsideen zu identifizieren und zu konzipieren, daraus Internetunternehmen zu inkubieren und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und ein weltweit führendes Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen. Diese Aktivitäten im Rocket Internet Konzern werden durch Global Founders Capital durchgeführt (GFC Investments). Die GFC Investments sind als langfristiges Engagement angelegt, wobei wir nachhaltige Werte durch die Entwicklung des Geschäfts schaffen wollen.

Dienstleistungen

Weiterhin erbringt Rocket Internet eine Vielzahl von Dienstleistungen wie IT- und Software-Entwicklung, Produktdesign, Online-Marketing, kaufmännische Beratung, Bereitstellung von Büroflächen für Netzwerkunternehmen sowie sonstige Dienstleistungen hauptsächlich für ihre Tochterunternehmen und für nicht beherrschte Beteiligungsunternehmen. Dabei ist Rocket Internet insbesondere in der Anfangsphase in die strategische Führung und die operative und taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden.

Rocket Internet hat für die Systematisierung der Prozesse zur Identifizierung von Geschäftsideen sowie zum Aufbau und zur Skalierung von Internetunternehmen auf der ganzen Welt die Rocket Internet Plattform geschaffen. Zweck ist es, Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geschäftsmodellen zu identifizieren und sich diese über den Plattformansatz zu Nutze zu machen, um so den Aufbau und die Skalierung zu optimieren.

1.1.3 Konzernstruktur/Standorte

Der Kern der Rocket Internet Geschäftsstrategie besteht unverändert darin, Internetgeschäftsideen zu identifizieren und zu konzipieren, daraus Internetunternehmen zu gründen und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und so langfristig ein weltweit führendes Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen. Während Rocket Internet sowie einige Tochtergesellschaften sich auf die operative Entwicklung und Unterstützung durch das Erbringen von Dienstleistungen entlang der Funktionsbereiche eines Internet- und Technologieunternehmens sowie auf die Bereitstellung von Büroflächen für Netzwerkunternehmen in Verbindung mit der strategischen und operativen Geschäftsstrategie der Rocket Internet zur Gründung und Entwicklung von Netzwerkgesellschaften fokussieren, wird das operative Geschäft (B2C, B2B) ausschließlich unter den dafür etablierten Verbrauchermarken durch die Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Rocket Internet durchgeführt. Rocket Internet nimmt zudem als Konzernholding zentrale Funktionen wahr.

Soweit Rocket Internet das Unternehmen selbst gründet, hält Rocket Internet anfangs 100 % der Anteile. Üblicherweise besitzt der Konzern dann zum Zeitpunkt der Etablierung eines Unternehmens¹ einen direkten oder indirekten Anteil von ca. 70 % bis 80 %, wobei der

¹ Alle im Abschluss dargestellten Beteiligungsquoten an Netzwerkunternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß der entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des

verbleibende Teil für die Beteiligung der Führungskräfte des jeweiligen Netzwerkunternehmens vorgesehen ist. In nachfolgenden Finanzierungsrunden beschaffen die Unternehmen das zur Finanzierung des Geschäftsaufbaus erforderliche Eigenkapital sowohl von Rocket Internet als auch von anderen externen Investoren. Die externe Eigenkapitalfinanzierung wird von strategischen Partnern und sonstigen strategischen Investoren und Finanzinvestoren erbracht. Die Finanzierung wird entweder direkt in die Unternehmen oder indirekt in eine Zwischenholding getätigt. Bei den von Rocket Internet inkubierten Netzwerkunternehmen behält der Konzern in der Regel während der ersten Finanzierungsrunden eine Mehrheitsbeteiligung.

Zum 31. Dezember 2018 konsolidiert Rocket Internet die meisten seiner bedeutenden Netzwerkunternehmen nicht, sondern bilanziert diese als assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die wichtigsten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sind:

Assoziiertes Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen	Verbrauchermarken
HelloFresh SE	HelloFresh
Global Fashion Group S.A. (GFG)	Dafiti, Lamoda, Zalora & The Iconic, Kanui und Tricae
home24 SE	home24, Mobly
Westwing Group AG	Westwing
Jumia Group (Jumia Technologies AG)	Jumia, Zando

Zum 31. Dezember 2018 gehörten dem Rocket Internet Konzern 66 (Vj. 90) vollkonsolidierte Gesellschaften (einschließlich Zwischenholdings) an, davon 40 (Vj. 56) außerhalb Deutschlands. Zudem ist der Rocket Internet Konzern an 42 assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (davon 7 in Liquidation; Vj. 45, davon 7 in Liquidation) beteiligt. Für Informationen zur Entwicklung des Konsolidierungskreises sowie zur Entwicklung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf die Anhangsangabe 1 „Informationen zum Unternehmen und zum Konzern“ im Konzernanhang. Der Anteilsbesitz des Konzerns ist im Konzernanhang dargestellt.

Beteiligung des Konzerns an weiteren Unternehmen

Der Konzern klassifiziert einige assoziierte Unternehmen und sonstige Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsquoten unter 20 % als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Diese zur Geschäftsstrategie von Rocket Internet komplementären Beteiligungen werden als GFC Investment gehalten und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement und den Anlagestrategien auf Basis des beizulegenden Zeitwerts geführt und bewertet. Rocket Internet agiert hier als ein Investor (im Sinne des IAS 28.18) und der Konzern ist weniger in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Geschäftspläne solcher Unternehmen eingebunden. Diese Kategorie enthält insbesondere zahlreiche zur Geschäftsstrategie komplementäre Beteiligungen an verschiedenen Internet- und Technologieunternehmen. Auf diese Weise wird das globale Netzwerk an Internetunternehmen ausgebaut, neue Geschäftsideen zur Gründung identifiziert

Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (teilweise durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

und Skalen- und Know-how-Vorteile für die eigenen Gründungen realisiert. GFC Beteiligungen sind komplementär zum Kern der Rocket Internet Geschäftsstrategie und unterstützen damit die Rocket Internet Strategie, die darin besteht, Internetgeschäftsideen zu identifizieren und zu konzipieren, daraus Internetunternehmen zu inkubieren und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und damit langfristig ein weltweit führendes Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen.

1.1.4 Marken des Unternehmensnetzwerks

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Auswahl der wichtigsten von den Netzwerkunternehmen verwendeten Marken dar.

Börsennotierte Unternehmen	
Food & Groceries	 
Home & Living	 
Nicht börsennotierte Unternehmen	
Fashion	    
General Merchandise	
New Businesses	

1.2 Forschung und Entwicklung

Zur Erreichung seiner Geschäftsstrategie, d. h. der Identifikation und Konzeption von Internetgeschäftsideen und der daraus folgenden Inkubation von Internetunternehmen und deren operativer Entwicklung zur Marktführerschaft hat Rocket Internet eigene Technologien entwickelt, die den Netzwerkunternehmen standardisierte Lösungen für eine Reihe von Internet-Geschäftsmodellen bieten. Das modulare Framework ist so aufgebaut, dass es den Bedürfnissen unserer Unternehmen entspricht, indem es an die spezifischen Anforderungen einzelner Unternehmen und unterschiedlicher Märkte angepasst werden kann. Während eigenständige Unternehmen ihre Technologie von Anfang an neu entwickeln müssen, haben die Unternehmen im Rocket Internet Netzwerk Zugang zu einem flexiblen und praxiserprobten Framework, das es unseren Unternehmern ermöglicht, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Alle Bereiche des Unternehmens, verstärkt durch eine zentrale strategische Produktentwicklung, optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im

Markt. Vor allem bedeutet dies, dass das Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen ausgebaut wird.

In seinem Kerngeschäft entwickelt der Konzern ständig neue Produkte für die Bedürfnisse seiner Kunden. Neue Entwicklungen werden zeitnah Benutzer-Tests unterzogen. Deren Erfahrungswerte fließen wiederum in die Produktoptimierung ein.

Der in der gesamten Branche stattfindende Wandel von klassischen Desktop-Internet-Unternehmen zu Mobile-First oder sogar zu Mobile-Only erfordert die Entwicklung von neuen Produkten. Der mobile Mensch informiert sich und trifft zunehmend Entscheidungen von unterwegs. Smartphones und Tablets ersetzen mehr und mehr den heimischen Desktop-PC. Weitere neue Geräteklassen kommen hinzu, wie zum Beispiel internetfähige TV-Geräte, Smart-Watches und Smart-Home-Anwendungen. Es ist der Anspruch des Konzerns, seinen Netzwerkunternehmen das Angebot von Produkten und Dienstleistungen auf allen relevanten digitalen Geräten zu ermöglichen.

Rocket Internet hat weiterhin Instrumente für die Analyse von zentralen Leistungskennzahlen geschaffen, die es uns ermöglichen, die Leistung unserer Unternehmen zu vergleichen, die bestmöglichen Lösungsansätze zu identifizieren und das Wissen darüber in unserem Netzwerk von Unternehmen zu teilen.

Ein Großteil der Mitarbeiter im IT-Bereich arbeitet nicht nur an der Sicherstellung des reibungslosen Geschäftsbetriebs, sondern auch an der Weiterentwicklung der IT-Lösungen, welche Rocket Internet seinen Netzwerkunternehmen zur Verfügung stellt. Im Bereich Forschung und Entwicklung legt Rocket Internet besonderen Wert darauf, den Netzwerkunternehmen komfortable, zuverlässige und sichere Technologien zur Verfügung zu stellen, welche sich leicht skalieren lassen und an die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens angepasst werden können. Zudem soll der Wandel hin zur verstärkten Nutzung mobiler Anwendungen technologisch abgedeckt werden.

Der Gesamtaufwand des Konzerns im IT-Bereich beträgt Mio. EUR 4,6 (Vorjahr: Mio. EUR 7,3). Das entspricht 10 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: 20 %).

Im Jahr 2018 wurden wie im Vorjahr sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss der Rocket Internet SE keine Entwicklungskosten aktiviert. Forschungskosten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

2. Steuerungssystem

Im Einklang mit unserer Strategie haben wir unser internes Steuerungssystem errichtet und entsprechende Leistungsindikatoren definiert. Das Steuerungssystem erstreckt sich sowohl auf die vollkonsolidierten als auch auf die nicht vollkonsolidierten Netzwerkunternehmen. Wir unterscheiden zwischen finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren, mit denen wir den Erfolg in der Umsetzung unserer Strategie messbar machen. Diese sind oder können sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sein. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung verwenden, können diese anders definieren.

2.1 Bedeutendste Leistungsindikatoren

Unsere bedeutendsten Leistungsindikatoren sind unverändert zum Vorjahr.

Umsatzerlöse

Wir streben nachhaltige Marktpositionen in den Märkten und Sektoren, in die wir eintreten, an. Ein profitables Wachstum der Umsatzerlöse (wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen) ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

EBITDA

Es ist das Ziel des Konzerns, die Netzwerkunternehmen, je nach Art des betriebenen Geschäftsmodells, in einem Zeitraum von sechs bis neun Jahren nach dem Projektstart profitabel zu machen. Zur Messung der Profitabilität der Geschäfte verwendet Rocket Internet vor allem das EBITDA (operatives Ergebnis). Das EBITDA definieren wir als Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen. Auf Konzernebene enthält das EBITDA das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen und den Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge der Netzwerkunternehmen ist definiert als das EBITDA geteilt durch die Umsatzerlöse.

Liquiditätsposition

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Liquiditätsposition unterstützt. Rocket Internet stellt Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung, damit diese ihr Geschäft gründen, entwickeln und ausweiten können. Üblicherweise finanzieren sich die Netzwerkunternehmen mit einer Kombination aus Kapital von Rocket Internet und Kapital Dritter. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an. Als zentrale Messgröße zur Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition verwendet Rocket Internet vor allem die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Beginnend ab dem ersten Halbjahr 2018 umfasst die Liquiditätsposition neben kurzfristigen Bankguthaben auch hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien.

2.2 Hilfsindikatoren

Zusätzlich zu den oben dargestellten bedeutendsten Leistungsindikatoren verwendet der Konzern verschiedene Hilfsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivitäten zu messen. Um das Umsatzpotenzial der Unternehmen abzuschätzen, werden Leistungsindikatoren wie Brutto-Umsatzerlöse (z. B. GMV – Gross Merchandise Value), Anzahl der Bestellvorgänge, Anzahl der Transaktionen, Kundenanzahl, Anzahl der aktiven Kunden oder Anzahl der Besucher auf einer Homepage verwendet. Im Bereich eCommerce analysiert Rocket Internet im Rahmen der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit beispielsweise die Umschlagsfaktoren des operativen Nettoumlaufvermögens, Retourenquoten im Online-Handel und die Qualität der operativen Abläufe, um einen zeitnahen und korrekten Versand und Abrechnung der bestellten Waren zu gewährleisten.

Die Qualität der Produkte und Lösungen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine wichtige Rolle spielen auch die Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit der überwiegend online angebotenen Produkte. Die Verfügbarkeit und der störungsfreie Betrieb der Leistungssysteme und die Resistenz gegen gezielte Angriffe, z. B. durch Hacker oder durch Manipulation, sind ein wichtiger Faktor, um die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen.

Rocket Internet fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen, in neue Geschäftsfelder und somit in künftiges Wachstum. Auf Ebene der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sowie der Servicequalität wird auf sicherheitsrelevante Aspekte (z. B. Sicherheit der bargeldlosen Zahlungen, Datenhaltung von Bankverbindungen und weiteren Kundendaten) ein hoher Wert gelegt.

Der Konzern publiziert quartalsweise die ausgewählten Leistungsindikatoren für bedeutende nicht börsennotierte Netzwerkunternehmen auf der Internetseite der Muttergesellschaft.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem im Januar 2019 veröffentlichten „Global Economic Prospects Report“ der Weltbankgruppe (World Bank Group) hat das globale Wachstum im Jahr 2018 mit geschätzt 3,0 % nachgelassen, da die Erholung von Welthandel und Produktionstätigkeit an Dynamik verloren hat. Trotz laufender Verhandlungen bleiben die Handelsspannungen zwischen den wichtigsten Volkswirtschaften hoch. Diese Spannungen, kombiniert mit der Sorge um eine Abschwächung der globalen Wachstumsaussichten, haben die Stimmung der Anleger belastet und zu einem Rückgang der globalen Aktienkurse beigetragen. Die Fremdkapitalkosten für Schwellen- und Entwicklungsländer (EMDEs - *emerging market and developing economies*) sind gestiegen, zum Teil weil die bedeutenden Zentralbanken der hochentwickelten Volkswirtschaften weiterhin in unterschiedlichem Maße die expansive Geldpolitik zurücknehmen. Ein stärkerer USD, eine erhöhte Volatilität der Finanzmärkte und steigende Risikoprämien haben den Kapitalabfluss und den Währungsdruck in einigen großen EMDEs verschärft, wobei einige wirtschaftlich schwächere Länder unter erheblichem finanziellen Druck stehen. Die Energiepreise schwankten deutlich aufgrund von Angebotsfaktoren und sind gegen Ende 2018 stark gesunken. Auch andere Rohstoffpreise – insbesondere für Metalle – sind gesunken, was wiederum die rohstoffexportierenden Volkswirtschaften belastete.

Die Wirtschaftstätigkeit in den hochentwickelten Volkswirtschaften hat sich in letzter Zeit unterschiedlich entwickelt. Das Wachstum in den Vereinigten Staaten ist nach wie vor solide, unterstützt durch fiskalische Impulse. Im Gegensatz dazu war die Aktivität im Euroraum aufgrund der rückläufigen Nettoexporte etwas schwächer als bisher erwartet. Obwohl sich das Wachstum in den Industrieländern im vergangenen Jahr schätzungsweise leicht auf 2,2% abgeschwächt hat, liegt es immer noch über dem Potenzial und entspricht den früheren Prognosen.

Das EMDE-Wachstum verringerte sich im Jahr 2018 auf geschätzte 4,2% und war damit 0,3 Prozentpunkte niedriger als ursprünglich prognostiziert, da eine Reihe von Ländern mit hohen Leistungsbilanzdefiziten unter erheblichem Druck der Finanzmärkte und spürbaren Konjunkturabschwächungen litt. Wie aus den jüngsten Hochfrequenzindikatoren hervorgeht, hat die Erholung der rohstoffexportierenden Volkswirtschaften insgesamt deutlich an Dynamik verloren, was vor allem auf die länderspezifischen Herausforderungen innerhalb dieser Gruppe zurückzuführen ist. Die Aktivität der Rohstoffimporteure ist zwar noch robust, hat sich jedoch etwas verlangsamt, was auf Kapazitätsengpässe und das nachlassende Exportwachstum zurückzuführen ist. In Ländern mit niedrigem Einkommen (LIC – *low income countries*) festigt sich das Wachstum, da die Infrastrukturinvestitionen anhalten und die Entspannung der Dürrebedingungen eine Erholung der landwirtschaftlichen Produktion begünstigen. Die LIC-Metallexporteure haben jedoch Schwierigkeiten, die teilweise auf die niedrigeren Metallpreise zurückzuführen sind. Die Zentralbanken vieler EMDEs haben ihre Politik in unterschiedlichem Maße verschärft, um dem Währungs- und Inflationsdruck standzuhalten.

Die Entwicklung von Bruttoinlandsprodukt und Wechselkursen in ausgewählten Ländern stellt sich wie folgt dar:

Land	Währung	Veränderung Bruttoinlands- produkt		Wechselkurs (1 EUR = Landeswährung)		
		2018 ¹⁾	2017	31.12.2018	31.12.2017	Änderung
Australien	AUD	3,2 %	3,1 %	1,622	1,535	-5,7 %
Brasilien	BRL	1,4 %	0,2 %	4,444	3,973	-11,9 %
China	CNY	6,6 %	6,9 %	7,865	7,798	-0,9 %
Deutschland	EUR	1,9 %	1,6 %	n/a	n/a	n/a
Hongkong SAR	HKD	3,8 %	3,8 %	8,968	9,372	4,3 %
Indonesien	IDR	5,1 %	5,1 %	16.500,00	16.239,12	-1,6 %
Nigeria	NGN	1,9 %	0,8 %	414,954	426,915	2,8 %
Russland	RUB	1,7 %	1,4 %	79,715	69,392	-14,9 %
Saudi Arabien	SAR	2,2 %	0,4 %	4,285	4,490	4,6 %
Singapur	SGD	2,9 %	2,2 %	1,559	1,602	2,7 %
Vereinigte Arabische Emirate	AED	2,9 %	1,5 %	4,200	4,399	4,5 %
Vereinigtes Königreich	GBP	1,4 %	2,0 %	0,895	0,887	-0,8 %
Vereinigte Staaten	USD	2,9 %	2,3 %	1,145	1,199	4,5 %

¹⁾ Quelle: Knoema Corporation (www.knoema.de)

3.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Ein aktiver Markt für Wagniskapital spielt eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung von Existenzgründungen und Innovationen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Wagniskapitals besteht darin, dass die Innovationen den Kunden neue Möglichkeiten eröffnen, neue Märkte erschließen, zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit stärken und Wohlstand sichern. Das Wagniskapital fördert die Entwicklung innovativer Lösungen für die Industrie und unterstützt damit die Digitalisierung der Wirtschaft. Das in Deutschland, in Europa und in der Welt zur Verfügung stehende Wagniskapital ist in den letzten Jahren enorm gestiegen, was zu einem erhöhten Wettbewerb um Geschäftsideen, Personal, Technologien, Kunden und Märkte geführt hat.

Nach dem IPO-Jahr 2017 mit zwölf Börsengängen haben in Deutschland im Geschäftsjahr 2018 18 Börsengänge mit einem Emissionsvolumen von rund Mrd. EUR 11,6 (Vorjahr rund Mrd. EUR 2,8) stattgefunden. Deutschland erreichte damit das 18-Jahres-Hoch und übernahm die Führung bei den Emissionsvolumina in Europa. Weltweit reduzierte sich die Anzahl der IPO-Transaktionen um 21 % im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr, die Höhe der Emissionsvolumina ist dagegen um 6 % gestiegen. Bei den 1.359 Börsengängen wurden Mrd. USD 204,8 platziert. Im Vorjahr wurden 1.624 Transaktionen mit einem Emissionsvolumen von Mrd. USD 188,8 durchgeführt.

Generelle Branchentrends²

Die Vernetzung von Märkten, Branchen, Industrien und der Gesellschaft wird sich in den kommenden Jahren mit der in Entwicklung befindlichen fünften Generation der Mobilfunk-

² Quelle: Interne Branchenanalyse der Rocket Internet SE.

und Netztechnologie (5G) radikal verändern. Stand bisher die infrastrukturelle breitbandige Basisvernetzung im Vordergrund, geht es zukünftig um die Vernetzung nahezu aller Dinge zu einem „Internet of Things“ (IoT). In den kommenden Jahren werden nicht mehr nur Millionen von Smartphones und Computern vernetzt sein. Die 5G Technologie hat den Anspruch, die zukünftigen Anforderungen an die Kommunikation in dieser vollständig vernetzten Informationsgesellschaft sehr viel umfassender als bisher zu erfüllen. 5G ist eine wesentliche technologische Grundlage für die Entwicklungen im Bereich Industrie 4.0 und für eine generelle verstärkte Vernetzung in strategisch wichtigen Bereichen wie Mobilität (z. B. automatisiertes Fahren), Logistik, Energie und Medienverbreitung. Schätzungen gehen davon aus, dass bis 2020 weltweit 50 bis 500 Milliarden Dinge vernetzt sein werden. Die sich ergebenden Potentiale wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung haben enorme Auswirkungen auf das volkswirtschaftliche Wachstum und die zukünftige Wertschöpfung. Gemäß Studien der International Telecommunication Union (ITU) ist die Aufmerksamkeit zur 5G Technologie stark gestiegen. Die Entwicklung fokussiert sich auf das Ermöglichen einer nahtlos vernetzten Gesellschaft im Zeitrahmen bis 2020 und darüber hinaus, die Menschen mit Dingen, Daten, Anwendungen, Verkehrssystemen und Städten in einer intelligenten vernetzten Kommunikationsumgebung zusammenführt. In Deutschland wird die Verbreitung der 5G Technologie von der Deutschen Telekom AG für den Zeitraum 2022-2025 erwartet.

Die Digitalisierung durch das Internet of Things eröffnet enorme Chancen, zugleich bergen sie aber auch unvorhersehbare Risiken und bieten gefährliche Angriffsflächen für neue Formen der Cyberkriminalität. Allein in Deutschland werden zwei von drei Unternehmen jährlich Opfer von Hackerangriffen. Cyberangriffe werden immer häufiger mit Machine Learning und künstlicher Intelligenz (Artificial Intelligence, AI) umgesetzt. Zur Abwehr reicht das sogenannte "Pattern Matching", also der Abgleich mit bekannten Mustern, nicht mehr aus. Unternehmen sollten deshalb auf das Erkennen von Anomalien setzen und selber künstliche Intelligenz für die Cybersicherheit (Cyber Security) einsetzen. So werden ungewöhnliche Aktivitäten früh erkannt. Großangelegte, professionelle Cyberangriffe durch staatliche Akteure werden 2019 weiter zunehmen. Bei der Auswahl von Cybersicherheit-Software sollte deshalb auch die Herkunft der Anbieter berücksichtigt werden.

Ein weiterer Trend ist das Big Data Processing & Analysis, da mehr und mehr Unternehmen ihre Prozesse digitalisieren wollen. Das schließt die Verwaltung und Speicherung von Daten, fortgeschrittene Cloud-Speicher Lösungen sowie personalisierte Datenanalyseprogramme und Datensicherheit mit ein. Die Erarbeitung von entscheidungsrelevanten und vorausschauenden Analysen auf Regional-, Lager-, Kunden- und Produktebene gewinnt immer mehr an Bedeutung.

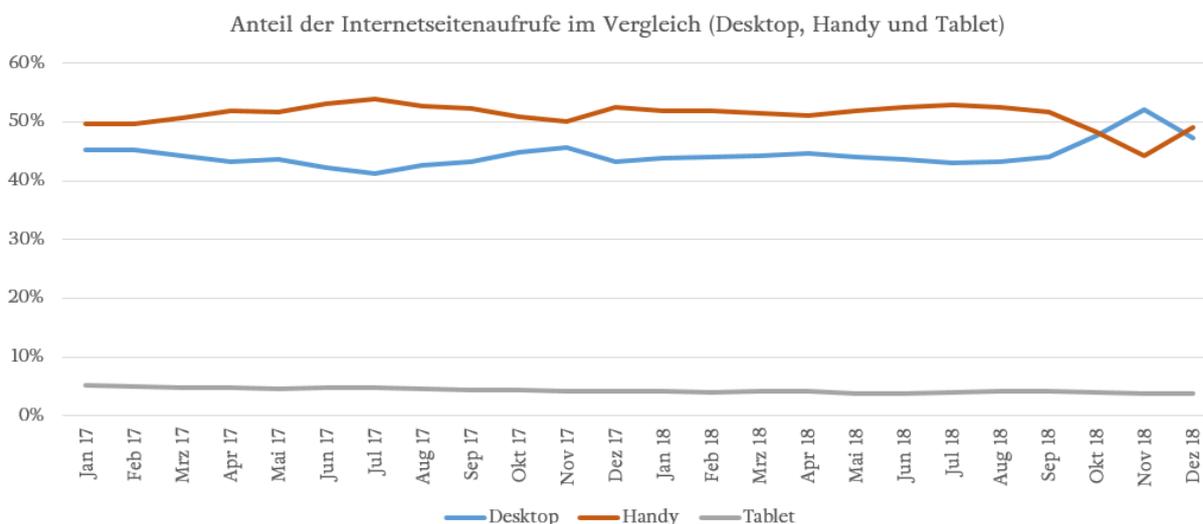
Das Mobiltelefon spielt eine zunehmende Rolle als Zahlungsmittel. Mit der Entwicklung von Smartphones, dem mobilen Internet und der Near Field Communication (NFC)-Technologie lassen sich zahlreiche Funktionen und Anwendungen integrieren, wie etwa Gutscheine, Tickets, Treuepunkte und Bezahldienste. Die Menschen erleben eine neue Form des Komforts mit ihrem Mobiltelefon, z. B. Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln mit mobilen Tickets anstelle von Münzen oder physischen Fahrscheinen, kontaktloses Bezahlen mit dem Handy, bei gleichzeitigem Einlösen von Coupons und Sammeln von Treuepunkten oder die sichere Durchführung von Überweisungen. Die mobilen Apps werden wertvoller für die Kunden und integrieren sich in das alltägliche Leben. Rakuten Pay entwickelt derzeit ein Gesichtszahlungssystem (face payment system) um den Einsatz von persönlichen Geräten oder Kreditkarten vollständig zu vermeiden. Das System ermöglicht es den Benutzern, mit ihrem Gesicht und einem PIN-Code in den Geschäften zu bezahlen, ohne dass Bargeld, Kreditkarten, Mobiltelefone oder andere Hilfsmittel benötigt werden. Die Gesichtserkennungstechnologie ermöglicht die Identifizierung des Benutzers, und der PIN-Code dient als zweiter Faktor für mehr Sicherheit.

Lösungen, die es Menschen ermöglichen, vollständig immersive computergenerierte Welten (VR, Virtual Reality / virtuelle Realität) zu erforschen und Computergrafiken auf unsere Sicht unserer unmittelbaren Umgebung (AR, Augmented Reality / erweiterte Realität) zu übertragen, werden zunehmend angenommen. AR und VR, die in einer Vielzahl von digitalen und physischen Kontexten verwendet werden, sind ebenfalls dabei, die Zukunft des Einzelhandels zu verändern. Sie bieten Händlern die Möglichkeit, das Einkaufserlebnis und hier insbesondere die Produktentscheidung zu verändern, den Kundenservice zu verbessern und eine differenzierte, personalisierte Kundenerfahrung zu schaffen. Da Smartphones zunehmend mit dieser Technologie kompatibel sind, wird sie von immer mehr Verbrauchern genutzt werden.

Die eCommerce-Branche wächst nicht nur weiter, sondern gewinnt auch mehr Einfluss in anderen Bereichen, angefangen beim stationären Handel bis hin zu sozialen Netzwerken. Seitdem kombinierte Verkaufsmöglichkeiten besser in den Läden integriert wurden und es mehr digitale Möglichkeiten gibt, Online-Verkäufe zu beeinflussen (z. B. soziale Medien, Affiliates, usw.), wird die Bedeutung und die Komplexität von eCommerce in den Unternehmensstrukturen weiter steigen. „Social Commerce“ wird die größte Quelle der Neukundengewinnung. Insbesondere ist anzumerken, dass es notwendig sein wird, in die eCommerce-Infrastruktur und eCommerce-Plattformen zu investieren, um differenzierte Verkaufsmodelle (z. B. Pop-Ups, Läden, Events, Social Buying) zu unterstützen. Die künstliche Intelligenz und Personalisierung spielen eine zunehmende Rolle in der Transformation der eCommerce-Branche. Die AI-Softwarelösungen sind in der Lage Kunden-E-Mails zu kategorisieren und zusammengefasste Informationen mit Prioritätenkennzeichen dem Kundenservice zur Verfügung zu stellen. Kunden werden in einem integrierten Marktplatz erreicht: zu Hause, am Arbeitsplatz, im Auto oder in ihren Händen.

Gemäß dem „D21-Digital-Index 2018/2019“ der „Initiative D21“ nutzten im Jahr 2018 insgesamt rund 84 % (Vj. 81 %) aller Deutschen (über 14 Jahre) das Internet. Die mobile Nutzung des Internets stieg 2018 um 4 Prozentpunkte auf 68 %, der Anteil in der Altersgruppe 20-29 Jahren beträgt 93 %. Der Anteil der Smartphone-Besitzer ist von 70 % im Jahr 2017 auf 75 % im Jahr 2018 angestiegen. Ein Grund für den starken Anstieg mobiler Nutzung sowie einem erhöhten Datenvolumen pro Nutzer ist die zunehmende mobile Videonutzung. Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen: Mobiles Breitband wird den stationären Zugang weiter ergänzen oder gar ersetzen. Neue Technologien wie 5G werden dafür eine wesentliche Grundlage schaffen, z. B. für mobile VR-Anwendungen oder vernetzte Mobilitätslösungen. Zu Diensten und Anwendungen, die mindestens einmal pro Woche genutzt werden, gehört die Suche in Internetsuchmaschinen nach Informationen und Inhalten (75 %), während spezifischere Anwendungen seltener zum Einsatz kommen, etwa die Arbeit mit Office-Programmen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulationen, Präsentationen (44 %), das Nutzen von Instant-Messaging-Diensten wie WhatsApp (39 %), das Online-Shopping (38 %) und die Nutzung von Navigationsdiensten wie Google Maps (35 %). Der Anteil derer, die regelmäßig mindestens einmal pro Woche Online-Zahlungen tätigen, z. B. via PayPal, Paydirekt oder Bitcoin, beträgt 38 %.

Laut "StatCounter GlobalStats" hat die Zahl der Internetseitenaufrufe per Handy weltweit 2018 wie 2017 ihre führende Position gegenüber der Anzahl der Internetseitenaufrufe über Desktop-Computer und Tablets behalten (siehe Grafik für den Monatsvergleich). Die Entwicklung der Anzahl der Internetseitenaufrufe 2018 in verschiedenen Regionen zeigt, dass während in Europa, Nord- und Südamerika und Ozeanien die Benutzung von Desktop-Computer die Benutzung von Handy übersteigt, liegt die Anzahl der Internetseitenaufrufe per Handy in Asien und Afrika über der per Desktop-Computer.



Quelle: StatCounter GlobalStats

Laut dem „Measuring the Information Society Report 2018“ der International Telecommunication Union (ITU) ist ein rasantes Wachstum der mobilen Breitbanddienste zu verzeichnen. Die Anzahl der mobilen Breitband-Verträge weltweit wuchs weiterhin stark von ca. 50 pro 100 Einwohner 2017 auf ca. 69 pro 100 Einwohner 2018 und ermöglicht einen verbesserten Zugang zum Internet und zu Online-Diensten. Die Einführung neuer mobiler Technologien beschleunigt diesen Trend, da die meisten mobilen Benutzer jetzt über LTE-Fähigkeiten oder höhere Funktionen verfügen. Der Zugang zum schnellen Internet wird für viele Menschen unverzichtbar und hat positive Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Weltweit ist die Zahl der Festnetz-Breitband-Anschlüsse langsamer gewachsen, während die Zahl der Festnetztelefonanschlüsse sich weiter reduzierte. Folglich übersteigt derzeit die Zahl der Festnetz-Breitband-Anschlüsse die Zahl der Festnetztelefonanschlüsse deutlicher als im Vorjahr.

3.3 Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein für unseren Konzern ereignisreiches Jahr 2018 zurück. Die Fähigkeit neue Geschäftsmodelle zu identifizieren und zu konzipieren, diese operativ weiterzuentwickeln und während des gesamten Lebenszyklus zu unterstützen bleibt unverändert der Schwerpunkt der Geschäftsstrategie von Rocket Internet, auch wenn die Wettbewerbsintensität im Startup-Markt zugenommen hat. Das Ziel, ein Netzwerk von viel versprechenden Internet- und Technologieunternehmen und damit ein weltweit führendes Unternehmen für internetbasierte Geschäftsmodelle aufzubauen, wurde in 2018 weiterverfolgt.

Im Juni 2018 hat die home24 SE ihre Aktien im regulierten Marktsegment (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse platziert. Der Angebotspreis von EUR 23,00 je Aktie lag am oberen Ende der Preisspanne von EUR 19,50 bis EUR 24,50 je Aktie. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe von 6.521.740 neuen Aktien beliefen sich auf Mio. EUR 150. Darüber hinaus wurden 978.261 Mehrzuteilungsaktien (Primary Greenshoe Option) zugeteilt. Unter Berücksichtigung der vollständigen Ausübung der Greenshoe Option belief sich die Marktkapitalisierung der home24 SE auf Basis des Angebotspreises auf rund Mio. EUR 600. Im Rahmen des Angebots hat die Rocket Internet SE Aktien für Mio. EUR 22 erworben.

Im Oktober 2018 ist Westwing an die Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gegangen und hat etwa Mio. EUR 114 (Bruttoerlös ohne Greenshoe Option) an Kapital erhalten. Die

Aktien wurden mit dem Preis von EUR 26,00 je Aktie zum Mittelwert der ursprünglichen Preisspanne verkauft. Die Marktkapitalisierung von Westwing nach dem Börsengang betrug Mio. EUR 518 (ohne Ausübung der Greenshoe Option). Darüber hinaus wurden 311.359 Mehrzuteilungsaktien (Primary Greenshoe Option) zugeteilt, woraus ein Bruttoerlös von Mio. EUR 8 resultierte.

Das im Februar 2016 initiierte Programm zum Rückkauf der Wandelanleihe wurde im Geschäftsjahr 2018 fortgesetzt und abgeschlossen. Im September 2018 hat der Konzern die letzten der am 22. Juli 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen zurückgekauft. Insgesamt hat der Konzern im Geschäftsjahr 2018 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt Mio. EUR 298,3 zurückerworben.

Die ausgewählten Unternehmen zeigten im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 ein deutliches Umsatzwachstum, insbesondere HelloFresh (41 %), Jumia (39 %), Westwing (16 %), home24 (13 %) und GFG (6 % bzw. 19 % auf Basis konstanter Währungen) und die meistens von ihnen eine Verbesserung der angepassten EBITDA-Marge, insbesondere Jumia, GFG, HelloFresh und Westwing.

Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2018 hat sich der internationale Ausbau unserer Netzwerkunternehmen fortgesetzt. Mit der erstmaligen Vollkonsolidierung des von Rocket Internet gegründeten Unternehmens ExpertLead, wurde eine neue Netzwerkgesellschaft mit einem neuen Geschäftsmodell in den Konzernkreis aufgenommen. Nicht länger tragfähige Geschäftsaktivitäten wurden eingestellt. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen ist wie im zusammengefassten Lagebericht 2017 für das gesamte Jahr 2018 prognostiziert, von 90 um 27 % auf 66 zurückgegangen.

Im Jahr 2018 wurden wie im zusammengefassten Lagebericht 2017 für das gesamte Jahr 2018 prognostiziert bei den GFC Investments zahlreiche neue sowie Folgeinvestitionen getätigt sowie die Anzahl und der Umfang der Engagements in Fremdkapital erhöht.

Die Umsatzerlöse des Rocket Internet Konzerns stiegen im Geschäftsjahr 2018 auf Mio. EUR 44,5 im Vergleich zu Mio. EUR 36,8 im Vorjahreszeitraum (+21 %). Der für das gesamte Jahr 2018 erwartete deutliche Anstieg des Konzernumsatzes der New Businesses bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2017 weiterhin vollkonsolidiert wurden, ist eingetreten. Der Konzernumsatz stieg bei allen New Businesses von Mio. EUR 17,2 im Geschäftsjahr 2017 um 67 % auf Mio. EUR 28,8 im Geschäftsjahr 2018. Der Bereich New Businesses erwirtschaftete, mit Ausnahme der FinTech Gesellschaften, wie erwartet ein negatives EBITDA. Der Bereich FinTech erwirtschaftete ein positives EBITDA und trug damit entgegen der Prognose zum positiven EBITDA auf Konzernebene von Rocket Internet bei. Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2018 ist bei den Umsatzerlösen aus sonstigen Dienstleistungen ein Rückgang um 19 % zu verzeichnen.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 10,3 (Vj. Mio. EUR 11,6) hat sich im Geschäftsjahr 2018 entsprechend der Prognose für das gesamte Jahr 2018 verringert.

Entgegen der Vorjahresprognose für das gesamte Jahr 2018 ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein stark positiver Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Insgesamt verbesserte sich der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 2,6 um Mio. EUR 213,2 auf Mio. EUR 215,8. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals) beläuft sich auf Mio. EUR 14,0 (Vj. Mio. EUR 63,6). Im Geschäftsjahr 2018 waren bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Veräußerungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 189,4

(Vj. Mio. EUR 4,1) zu verzeichnen. Des Weiteren hat der Konzern Wertaufholungen erfasst, welche saldiert mit den Wertminderungsaufwendungen Mio. EUR 12,4 betragen. In der Vergleichsperiode dagegen betrug der Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen Mio. EUR -65,1.

Entgegen der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2017 für das gesamte Jahr 2018, wonach eine Verschlechterung des EBITDA erwartet wurde, hat sich das EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2018 von Mio. EUR -54,8 im Geschäftsjahr 2017 um Mio. EUR 258,1 auf Mio. EUR 203,3 verbessert.

Insgesamt wurde vom Konzern in der Periode ein Gewinn in Höhe von Mio. EUR 196,0 (Vj. Verlust in Höhe von Mio. EUR 6,0) erwirtschaftet, dies trotz der Tatsache, dass das Finanzergebnis des Konzerns im vierten Quartal 2018 sehr stark durch Turbulenzen am Kapitalmarkt negativ beeinflusst war.

Das Gesamtergebnis nach Steuern verringerte sich von Mio. EUR 371,4 um Mio. EUR 177,6 auf Mio. EUR 193,8.

Wie für das gesamte Jahr 2018 prognostiziert, wurden im Geschäftsjahr 2018 die Einzahlungen in den RICP Fonds fortgesetzt. Die Investitionen in die größeren Netzwerkgesellschaften gingen entgegen der Vorjahresprognose nicht zurück. Dies ist hauptsächlich auf den im Rahmen des Börsenganges von home24 erfolgten Erwerb von neuen Aktien (Mio. EUR 22,0) zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns erhöhten sich von Mio. EUR 1.716,6 zum 31. Dezember 2017 auf Mio. EUR 1.720,0 zum 31. Dezember 2018. Der Anstieg ist auf die Erlöse aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen in Höhe von Mio. EUR 1.411,9 (hauptsächlich Aktien der Delivery Hero und HelloFresh) zurückzuführen, denen signifikante Mittelabflüsse aus dem Erwerb von eigenen Aktien, aus der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe sowie aus dem Erwerb von leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien gegenüberstehen. Der Erwerb der börsennotierten Aktien ab Anfang 2018, welcher während des Jahres fortgesetzt wurde, ist Teil der Treasury Strategie.

Im zusammengefassten Lagebericht 2017 wurde für die Rocket Internet SE aufgrund der personellen Aufstockung bei den größeren Beteiligungsunternehmen mit einem Rückgang der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Wie dem Einzelabschluss zu entnehmen ist, sanken die Umsatzerlöse der Rocket Internet SE wie prognostiziert von Mio. EUR 17,1 um 13 % auf Mio. EUR 14,8. Auf Konzernebene sanken die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen von Mio. EUR 19,5 um 19 % auf Mio. EUR 15,7.

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ist im Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 534,6 (Vj. Mio. EUR 153,0) zu verzeichnen, der sich maßgeblich durch die Gewinnvereinnahmung von verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 451,6 sowie durch die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Buchgewinne aus dem Abgang von Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt Mio. EUR 201,7 ergibt. Das gesamte EBITDA im Einzelabschluss der Rocket Internet SE beträgt in 2018 Mio. EUR 191,7. Bereinigt um Einmaleffekte liegt das EBITDA im Einzelabschluss 2018 mit Mio. EUR -8,6 über der in der Vorjahresprognose angegebenen Bandbreite (Mio. EUR -18 bis Mio. EUR -22). Die Abweichung ist hauptsächlich auf die Personalkosteneinsparungen und die zeitliche Verschiebung der Inkubationsprojekte zurückzuführen, die naturgemäß nicht in regelmäßigen Abständen entstehen, sondern von der Innovationskraft und Kreativität der Rocket Internet Mitarbeiter und der Rocket Internet im Allgemeinen und dem Wettbewerbsumfeld abhängig sind.

3.4 Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur

Im Geschäftsjahr 2018 verringerte sich der Aktienkurs der Rocket Internet SE von EUR 21,13 am 31. Dezember 2017 um EUR 0,95 auf EUR 20,18 am 31. Dezember 2018.

Am 14. August 2017 hat Rocket Internet ein Aktienrückkaufprogramm in einem Gesamtumfang (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal bis zu Mio. EUR 100 und einem Volumen bis zu maximal 5.000.000 Aktien, was maximal 3,03 % des ausstehenden Aktienkapitals von Rocket Internet entsprach, bekanntgemacht. Am 16. April 2018 hat Rocket Internet beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm vorzeitig zu beenden. Im Zeitraum vom 14. August 2017 bis zur vorzeitigen Beendigung des Programms am 16. April 2018 wurden insgesamt 1.041.167 Aktien (davon 5.546 Aktien im Geschäftsjahr 2018) zu einem volumengewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,41 zurückgekauft. Dies entsprach einem rechnerischen Anteil von 0,63 % des eingetragenen Grundkapitals der Rocket Internet SE.

Ebenfalls am 16. April 2018 beschloss Rocket Internet maximal bis zu 15.472.912 eigene Aktien (dies entsprach maximal 9,34 % des eingetragenen Grundkapitals) im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegen Zahlung eines Angebotspreises in Höhe von EUR 24,00 je Aktie zurück zu erwerben. Insgesamt wurden 9.724.739 Aktien innerhalb der Annahmefrist angedient. Somit konnten alle Angebote vollständig angenommen werden. Darin enthalten sind 6.800.000 von PLDT Online Investments Pte. Ltd. angediente Aktien.

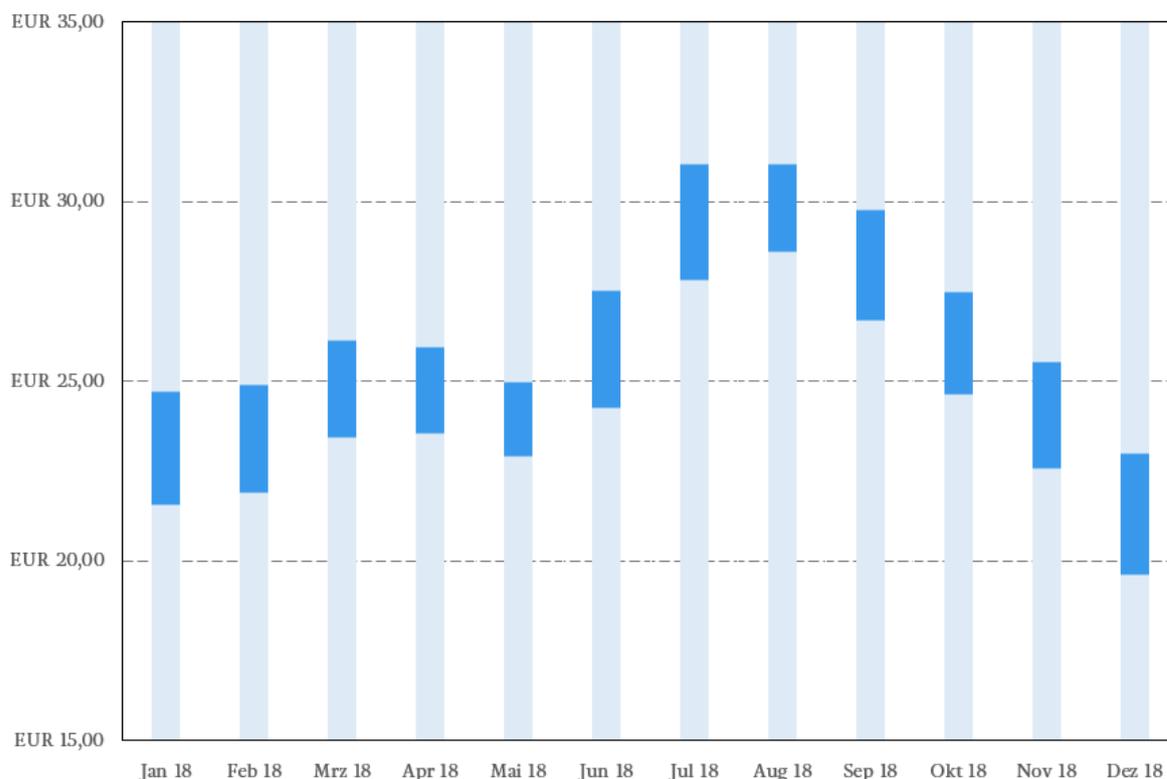
Am 23. Mai 2018 gab Rocket Internet die Einziehung von 10.765.906 eigenen Aktien bekannt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit von EUR 165.140.790 um EUR 10.765.906 auf EUR 154.374.884 herabgesetzt.

Am 20. September 2018 hat Rocket Internet das Aktienrückkaufprogramm 2018/2019 mit einem Gesamtumfang (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal bis zu Mio. EUR 150 und einem Volumen bis zu maximal 5.500.000 Aktien, was maximal 3,6 % des ausstehenden Aktienkapitals von Rocket Internet entsprach, bekanntgemacht. Der Rückkauf begann am 20. September 2018 und soll mit Ablauf des 19. September 2019 enden. Bis zum 31. Dezember 2018 hat der Konzern 3.607.590 Aktien zu einem volumengewichteten Durchschnittskurs von EUR 23,23 zurückgekauft. Davon wurden am 12. Dezember 2018 1.860.486 eigene Aktien eingezogen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit von EUR 154.374.884 um EUR 1.860.486 auf EUR 152.514.398 herabgesetzt. Bezüglich weiterer Informationen zu den zurückgekauften Aktien verweisen wir auf die Angaben im Anhang und im Konzernanhang.

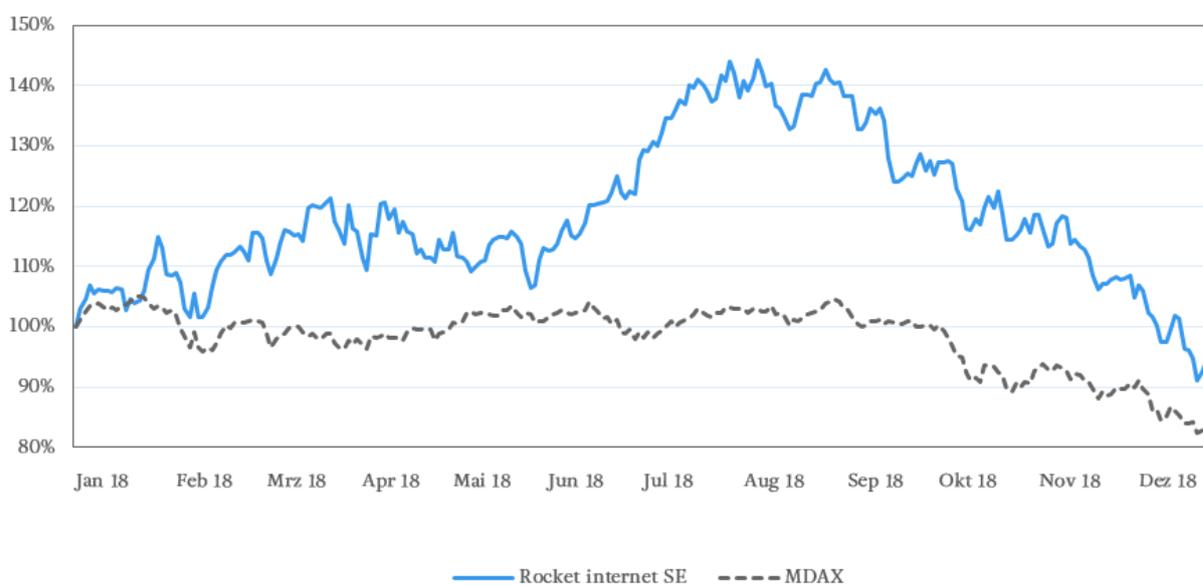
Die Marktkapitalisierung veränderte sich von rund Mrd. EUR 3,5 zum 31. Dezember 2017 auf rund Mrd. EUR 3,0 zum 31. Dezember 2018.

Die Entwicklung der Xetra-Schlusskurse stellte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

Absolut in EUR



Relativ im Vergleich zur Entwicklung von MDAX



Im Geschäftsjahr 2018 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 394.000 Aktien (Vj. 434.000 Aktien) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 10,0 (Vj. Mio. EUR 8,4) gehandelt. Der ISIN-Code der Aktie lautet DE000A12UKK6.

Das Grundkapital der Rocket Internet SE betrug zum 31. Dezember 2018 EUR 152.514.398 (Vj. EUR 165.140.790) und war in 152.514.398 (Vj. 165.140.790) nennwertlose, auf den Inhaber

lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen existieren nicht. Zum 31. Dezember 2018 waren 150.767.294 Aktien ausgegeben.

Rocket Internet Wandelanleihe

Am 22. Juli 2015 hat Rocket Internet eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über Mio. EUR 550,0 begeben. Die Wandelanleihe hatte einen Nominalzinssatz von 3,0 % p. a. Im September 2018 hat der Konzern die letzten ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen zurückgekauft. Insgesamt hat der Konzern im Geschäftsjahr 2018 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt Mio. EUR 298,3 zurückerworben. Zum 31. Dezember 2018 waren keine Wandelanleihen mehr ausstehend (Vj. Mio. EUR 298,3). Der Rückkauf reduzierte die Zinsaufwendungen sowie potenzielle Verwässerungseffekte für die Aktionäre. Hintergrund des Rückkaufs der Wandelschuldverschreibung ist u.a., dass aufgrund der vorhandenen Liquidität der Gesellschaft und der Situation des Konzerns insgesamt eine Finanzierung über den Kapitalmarkt nicht mehr erforderlich erscheint.

Die Wandelanleihe war im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und wurde an deutschen Börsenplätzen gehandelt. Der ISIN-Code der Wandelanleihe lautete DE000A161KH4.

3.5 Lage des Konzerns

Der Konzernabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

3.5.1 Ertragslage des Konzerns

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren 2013 - 2018 demonstriert werden:

In Mio. EUR	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	44,5	36,8	50,4	128,3	128,2	99,8
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	10,3	11,6	48,3	167,0	452,6	0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	215,8	2,6	-539,6	-188,6	75,1	1.449,0
EBITDA	203,3	-54,8	-565,3	-200,8	424,4	1.317,8
Finanzergebnis	1,0	47,0	-168,0	29,7	12,0	91,8
Periodenergebnis	196,0	-6,0	-741,5	-197,8	428,8	1.395,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2,2	377,3	118,3	36,4	78,2	9,2
Gesamtergebnis nach Steuern	193,8	371,4	-623,2	-161,4	507,0	1.404,8
<i>Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert</i>	<i>1,28</i>	<i>0,01</i>	<i>-4,22</i>	<i>-1,24</i>	<i>3,24</i>	<i>11,93</i>

Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	2018	2017
Umsatzerlöse	44,5	36,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	1,5
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	10,3	11,6
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	-16,1	-15,8
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-26,0	-63,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27,4	-27,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	215,8	2,6
EBITDA	203,3	-54,8
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten und Abschreibungen	-1,7	-2,0
Finanzergebnis	1,0	47,0
Ertragsteuern	-6,6	3,8
Periodenergebnis	196,0	-6,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2,2	377,3
Gesamtergebnis nach Steuern	193,8	371,4

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	2018		2017	
New Businesses	28,8	65 %	17,2	47 %
Sonstige Dienstleistungen	15,7	35 %	19,5	53 %
Gesamt	44,5	100 %	36,8	100 %

Bei den New Businesses ist ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse um 67 % von Mio. EUR 17,2 im Geschäftsjahr 2017 auf Mio. EUR 28,8 im Geschäftsjahr 2018 zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf ein höheres Geschäftsvolumen im Bereich FinTech zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus dem Erbringen von Beratungsleistungen an nicht konsolidierte Netzwerkunternehmen und der Bereitstellung von Büroflächen. Der Rückgang der sonstigen Dienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Funktionen und dem Wechsel der Mitarbeiter von Rocket Internet zu nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften sowie aus Veräußerung, Einstellung oder Verringerung der Geschäftsaktivitäten von nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 46 % in Deutschland (Vj. 54 %), 27 % im Vereinigten Königreich (Vj. 19 %), 9 % in Luxemburg (Vj. 10 %), 7 % in Frankreich (Vj. 3 %), 3 % in Australien (Vj. 3 %), 2 % in Mexiko (Vj. 2 %) und 6 % in den übrigen Regionen (Vj. 9 %) generiert.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 10,3 (Vj. Mio. EUR 11,6) ist wie im Konzernabschluss 2017 prognostiziert zurückgegangen. Es resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von Caterwings (Mio. EUR 8,9) im Zusammenhang mit der Etablierung der B2B Food Group, aus der Endkonsolidierung (deemed disposal) von EatFirst (Mio. EUR 0,4) und dem Verkauf einer Servicegesellschaft in Luxemburg (Mio. EUR 0,5). Im Jahr 2017 enthielt der Gewinn aus der Entkonsolidierung im Wesentlichen

Gewinne aus der Entkonsolidierung (deemed disposal) von Instafreight (Mio. EUR 7,6) und Zipjet (Mio. EUR 4,3).

Die Position Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen ist von Mio. EUR 15,8 um 2 % auf Mio. EUR 16,1 leicht angestiegen. Einerseits sind darin erstmalig die Zins- und Wertminderungsaufwendungen des Bereichs FinTech in Höhe von Mio. EUR 6,6 (Vj. Mio. EUR 0) enthalten. Andererseits gingen die Aufwendungen für Waren und bezogene Dienstleistungen zurück, hauptsächlich bedingt durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften im Bereich eCommerce.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 26,0 (Vj. Mio. EUR 63,7) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen, als auch die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der Rückgang um Mio. EUR 37,7 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	Auswirkung auf den Aufwand in Mio. EUR
Reduzierte Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund gesunkener durchschnittlicher Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter, bedingt durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften sowie Reduzierung der Aufwendungen für Sachleistungen	-15,5
Neubewertung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und anderer Vergütungen, in erster Linie durch eine Minderung des beizulegenden Zeitwerts der den Vereinbarungen zugrunde liegenden Eigenkapitalinstrumente	-2,6
Verringerung der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, hauptsächlich bedingt durch eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl der gewährten Instrumente sowie durch das Ausscheiden von Berechtigten, bei denen es in Vorjahren zum Frontloading von Aufwendungen bei abgestufter Unverfallbarkeit (graded vesting) gekommen ist	-19,6
Gesamt	-37,7

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 7,7; Vj. Mio. EUR 5,8), Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 6,0 Vj. Mio. EUR 6,9), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 4,2; Vj. Mio. EUR 3,7), Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 1,2; Vj. Mio. EUR 1,3) und Aufwendungen aus Währungsumrechnung (Mio. EUR 0,8; Vj. Mio. EUR 2,1).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beträgt Mio. EUR 215,8 (Vj. Mio. EUR 2,6). Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 213,2 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Auswirkung auf das Ergebnis in Mio. EUR
Geringerer Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals)	-49,7
Gestiegene Wertaufholungen (Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen)	77,6
Gestiegene Veräußerungsgewinne	185,3
Gesamt	213,2

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ist im Geschäftsjahr 2018 insbesondere durch Verkäufe von HelloFresh Aktien geprägt, durch welche Veräußerungsgewinne von Mio. EUR 172,6 erzielt wurden. Weitere positive Effekte beinhalten die Verwässerungsgewinne („deemed disposal gains“) verringert um die anteiligen Verluste aus den Finanzierungsrunden der Traveloka (Mio. EUR 52,0) sowie dem IPO von Westwing (Mio. EUR 24,7). Des Weiteren wurden anteilige Gewinne aus dem RICP (Mio. EUR 23,8) erfasst. Die im Zusammenhang mit Asia Pacific Internet Group berücksichtigten Wertminderungsaufwendungen (Mio. EUR 10,9) wurden durch anteilige Gewinne (Mio. EUR 14,7) ausgeglichen. Negative Effekte umfassen im Wesentlichen die anteiligen Verluste von Jumia (Mio. EUR 39,8), HelloFresh (Mio. EUR 28,4) und GFG (Mio. EUR 29,2), welche durch Wertaufholungen im Zusammenhang mit der GFG (Mio. EUR 14,4) verringert wurden.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahr 2017 enthält einerseits positive Effekte in Höhe von Mio. EUR 113,0 im Zusammenhang mit der Wertaufholung der GFG und der Finanzierungsrunde bei HelloFresh, andererseits werden diese positiven Effekte durch anteilige Verluste und Wertminderungsaufwendungen anderer assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Insgesamt entfallen Mio. EUR 21,6 auf die GFG, davon beziehen sich Mio. EUR 22,5 auf Wertaufholungen und Mio. EUR -0,9 auf anteilige Verluste. Im Zusammenhang mit HelloFresh wurde ein Gewinn von Mio. EUR 90,5 erfasst, welcher sowohl anteilige Verluste als auch positive Effekte aus dem Börsengang und der Finanzierungsrunde der HelloFresh (sog. „deemed disposal gain“) enthält. Wertminderungsaufwendungen wurden auf Konzernebene insbesondere im Zusammenhang mit den Gemeinschaftsunternehmen Middle East Internet Group (Mio. EUR 39,9) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 24,1) erfasst. Weiterhin enthält der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen den Verwässerungsgewinn (deemed disposal gain) und anteiligen Verlust von Traveloka (Nettogewinn von Mio. EUR 53,4) sowie die anteiligen Verluste von Jumia (Mio. EUR 30,4), Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 36,3; davon anteilige Wertminderungsaufwendungen von Mio. EUR 10,2), Middle East Internet Group (Mio. EUR 10,0) und Westwing (Mio. EUR 8,2).

Das EBITDA verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -54,8 im Jahr 2017 auf Mio. EUR 203,3 im Jahr 2018. Dies ist vor allem auf den deutlich verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gesunkene Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und gestiegene Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und die Abschreibungen betragen insgesamt Mio. EUR 1,7 (Vj. Mio. EUR 2,0). Die Abschreibungen verringerten sich von Mio. EUR 1,2 auf Mio. EUR 1,0. Im Jahr 2018 betreffen die Wertminderungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,7 (Vj. Mio. EUR 0,7) im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte.

Das Finanzergebnis in Höhe von Mio. EUR 1,0 (Vj. Mio. EUR 47,0) beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 19,2 (Vj. Mio. EUR 99,8), Nettofremdwährungsgewinne, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen und hauptsächlich die Entwicklung des USD Wechselkurses widerspiegeln, in Höhe von Mio. EUR 20,3 (Vj. Verlust von Mio. EUR 45,3), Zinserträge in Höhe von Mio. EUR 9,5 (Vj. Mio. EUR 16,1), die Verluste aus dem Rückkauf der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 39,2 (Vj. Mio. EUR 0) und den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 7,6 (Vj. Mio. EUR 12,6). Das Finanzergebnis war im vierten Quartal 2018 sehr stark durch Turbulenzen am Kapitalmarkt negativ beeinflusst. Der negative Kapitalmarkteffekt hat die im Verlauf des Jahres realisierten Veräußerungsgewinne (hauptsächlich aus den Verkäufen von Delivery Hero Aktien) sowie die in den ersten drei Quartalen 2018 erfassten Bewertungsgewinne weitestgehend neutralisiert. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 werden ab dem 1. Januar 2018 sämtliche Bewertungsänderungen (sowohl realisierte Erträge als auch nicht realisierte Wertveränderungen) der Delivery Hero im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt das Finanzergebnis ausschließlich die durch Verkäufe realisierten Erträge, während die unrealisierten Bewertungsgewinne im sonstigen Ergebnis (OCI) berichtet wurden. Des Weiteren hat der als derivative finanzielle Verbindlichkeit zu bilanzierende Vertrag über den Verkauf von 22.359.857 Delivery Hero Aktien an Naspers das Finanzergebnis im Jahr 2017 mit einem Betrag von Mio. EUR 78,3 belastet. Demgegenüber stand eine korrespondierende positive Aktienkursentwicklung der Delivery Hero SE, welche im Jahr 2017 erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung eigenkapitalerhöhend erfasst wurde.

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR -2,2 (Vj. Mio. EUR 377,3), das in nachfolgenden Perioden als Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließt, umfasst Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von Mio. EUR 3,3 (Vj. Mio. EUR -4,3) und Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden, nach Steuern in Höhe von Mio. EUR -5,5 (Vj. Mio. EUR -17,4). Im Geschäftsjahr 2017 waren hier auch die Nettogewinne aus den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (AFS), die fast ausschließlich Delivery Hero betreffen, in Höhe von Mio. EUR 399,2 enthalten. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurden ab dem 1. Januar 2018 sämtliche Bewertungsänderungen (sowohl realisierte Erträge als auch nicht realisierte Wertveränderungen) der AFS im Finanzergebnis ausgewiesen.

3.5.2 Finanzlage des Konzerns

3.5.2.1 Cashflows und Liquiditätsposition

In Mio. EUR	2018	2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-143,4	-148,2
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	696,4	554,2
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-567,2	-62,1
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-14,1	343,9
Wechselkursbedingte Änderungen und Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17,5	-29,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.716,6	1.401,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.720,0	1.716,6

Aufgrund von Wechselkursänderungen erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 17,7 (Vj. Verringerung um Mio. EUR 29,0).

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist typisch für die Branche und resultiert überwiegend aus den Anlaufverlusten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die Verbesserung des negativen operativen Cashflows in 2018 gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf höhere erhaltene Dividenden in Höhe von Mio. EUR 37,6, die sich im Wesentlichen auf die Asia Pacific Internet Holding beziehen, zurückzuführen. Andererseits reduzierten sich die Anlaufverluste der New Businesses und es flossen weniger Zahlungsmittel für die anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich ab. Gegenläufige Effekte beinhalten hauptsächlich höhere Mittelabflüsse für den Erwerb von operativen finanziellen Vermögenswerten (FinTech Darlehen).

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 111,8 (Vj. Mio. EUR 78,3) ausgegeben; davon entfallen Mio. EUR 22,0 auf home24, Mio. EUR 17,6 auf den RICP Fonds, Mio. EUR 15,0 auf Jumia Group, Mio. EUR 12,5 auf Awaytravel sowie Mio. EUR 44,7 auf diverse Netzwerkunternehmen.

Zum anderen ist hier der Zahlungsmittelzufluss aus den Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen und Tochterunternehmen enthalten. Insgesamt hat der Konzern in 2018 Zahlungen in Höhe von Mio. EUR 1.411,9 (Vj. Mio. EUR 559,1) für den Verkauf von nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von Delivery Hero und HelloFresh (Vj. Lazada und Delivery Hero). Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 610,4 (Vj. Mio. EUR 92,8) enthalten hauptsächlich Auszahlungen für den Erwerb von hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien im Rahmen der Treasury Strategie des Konzerns von Mio. EUR 573,0 (Vj. Mio. EUR 0) sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Bankeinlagen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen außerdem die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 14,0 (Vj. Mio. EUR 119,1), die sich auf Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und weitere Netzwerkunternehmen beziehen. Im Jahr 2018 wurden außerdem Einzahlungen aus den langfristigen an Netzwerkunternehmen gewährten Darlehen in Höhe von Mio. EUR 2,4 (Vj. Mio. EUR 55,0) vereinnahmt. Im Jahr 2018 hat der Konzern Zahlungen für den Erwerb von langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. EUR 4,8 (Vj. Mio. EUR 12,9) geleistet.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 325,1 (Vj. Mio. EUR 52,4) für den Rückkauf von Wandelanleihen sowie Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 317,5 (Vj. Mio. EUR 21,1) für den Erwerb eigener Aktien inklusive Transaktionskosten. Außerdem erhielt der Konzern im Jahr 2018 Einzahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 75,3 (Vj. Mio. EUR 0). In 2018 haben konsolidierte Tochterunternehmen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 1,2 (Vj. Mio. EUR 2,9) aufgenommen.

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2018 Mio. EUR 1.720,0 (Vj. Mio. EUR 1.716,6). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügte der Konzern zum 31. Dezember 2018 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von

Mio. EUR 185,1 (Vj. Mio. EUR 150,0) sowie hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien in Höhe von Mio. EUR 462,5 (Vj. Mio. EUR 0).

Der Konzern hat all seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

3.5.2.2 Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist zum Bilanzstichtag durch die hohe Eigenkapitalquote von 97,3 % (Vj. 90,6 %) geprägt. In der Vergangenheit stellte der Konzern seine Finanzierung vorrangig durch Eigenkapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft sowie durch die Gewinnung von Investoren bei Tochterunternehmen (Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss) sicher. Ferner hat der Konzern im Jahr 2015 eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben (Mittelzufluss von Mio. EUR 550,0, abzüglich Transaktionskosten in Höhe von Mio. EUR 2,8, wovon Mio. EUR 37,7 als Eigenkapitalkomponente erfasst wurden). Der Konzern hat im Jahr 2018 alle ausstehenden Wandelanleihen mit einem Nominalwert von Mio. EUR 298,3 (Vj. Mio. EUR 55,5) vorzeitig zurückgekauft.

3.5.2.3 Investitionen

Die in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 durchgeführten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	2018	2017
Zahlungswirksame Investitionstätigkeit	-696,4	-554,2
Zahlungsunwirksame Investitionstätigkeit	34,8	0
Desinvestitionen insgesamt	-661,6	-554,2

Bezüglich der zahlungswirksamen Investitionstätigkeit verweisen wir auf die Ausführungen zu den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. In den Jahren 2018 und 2017 überstiegen die Erlöse aus Desinvestitionen die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2018 durchgeführte zahlungsunwirksame Investitionsaktivitäten betreffen die Einbringung der Anteile an Altigi GmbH (Goodgame Studios) in die Stillfront Group AB (Mio. EUR 23,2) sowie die Einbringung von Caterwings und Order-In in die B2B Food Group (Mio. EUR 11,6). Im Jahr 2017 hat der Konzern keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitionsaktivitäten durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Kapitaleinzahlungsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 69,3 (Vj. Mio. EUR 79,2) werden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Sie resultieren aus den vor dem Stichtag abgeschlossenen Beteiligungsverträgen und betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem RICP Fonds.

3.5.3 Vermögenslage des Konzerns

Aktiva

In Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
Langfristige Vermögenswerte	1.602,8	39 %	1.803,7	40 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.509,4	61 %	2.751,6	60 %
Gesamt	4.112,1	100 %	4.555,3	100 %

Passiva

In Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
Eigenkapital	3.999,7	97 %	4.126,1	91 %
Langfristige Verbindlichkeiten	88,1	2 %	298,7	6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24,4	1 %	130,5	3 %
Gesamt	4.112,1	100 %	4.555,3	100 %

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (42 % der Bilanzsumme; Vj. 38 % der Bilanzsumme), aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (20 % der Bilanzsumme; Vj. 19 % der Bilanzsumme), aus langfristigen Eigenkapitalinstrumenten (15 % der Bilanzsumme; Vj. 19 % der Bilanzsumme inklusive der zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente) sowie aus kurzfristigen Eigenkapitalinstrumenten (11 % der Bilanzsumme; Vj. 17 % der Bilanzsumme inklusive der zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 1.803,7 um Mio. EUR 201,0 auf Mio. EUR 1.602,8 zurück. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich von Mio. EUR 937,9 um Mio. EUR 167,3 auf Mio. EUR 770,6. Hauptursache für den Rückgang sind die Verkäufe von Anteilen (insbesondere Delivery Hero) sowie die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten. Einen erhöhenden Effekt hatte die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich FinTech (Darlehen) sowie Investitionen in neue und bestehende Netzwerkunternehmen.

Der Rückgang der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 159,4 um Mio. EUR 74,7 auf Mio. EUR 84,7 resultiert hauptsächlich aus den anteiligen Verlusten der Jumia (Mio. EUR 39,8) sowie den erhaltenen Dividenden der Asia Internet Group (Mio. EUR 36,9). Demgegenüber steht die Zunahme der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 693,7 um Mio. EUR 41,8 auf Mio. EUR 735,5, welche hauptsächlich auf die oben genannten Verwässerungsgewinne (vermindert um anteilige Verluste) aus der Finanzierungsrunde von Traveloka sowie dem Börsengang von Westwing zurückzuführen ist. Weitere erhöhende Effekte beinhalten Investitionen in home24 (Mio. EUR 22,0) im Rahmen des Börsengangs und in den RICP Fonds (Mio. EUR 17,6) sowie anteilige Gewinne des RICP Fonds (Mio. EUR 23,8). Einen verringernden Effekt hatten die Verkäufe von HelloFresh Aktien (abgehender Buchwert Mio. EUR 66,6) sowie die anteiligen Verluste von HelloFresh (Mio. EUR 28,4).

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte von Mio. EUR 8,9 um Mio. EUR 1,2 auf Mio. EUR 7,7 wurde hauptsächlich durch Abschreibungen (Mio. EUR 0,3) sowie Wertminderungen (Mio. EUR 0,7) verursacht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 2.751,6 um Mio. EUR 242,3 auf Mio. EUR 2.509,4 verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der kurzfristigen Wertpapiere aufgrund des Closings des in 2017 vereinbarten Verkaufs von Delivery Hero Aktien an Naspers in Höhe von Mio. EUR 737,9 zurückzuführen. Einen erhöhenden Effekt hatte der erstmalige Ansatz von hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien in Höhe von Mio. EUR 462,5 sowie die Erhöhung der kurzfristigen Bankeinlagen von Mio. EUR 150,0 um Mio. EUR 35,1 auf Mio. EUR 185,1. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.5.2 Finanzlage des Konzerns entnommen werden.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von Mio. EUR 4.126,1 um Mio. EUR 126,4 auf Mio. EUR 3.999,7 verringert. Einerseits erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des positiven Gesamtergebnisses von Mio. EUR 193,8, andererseits hatten die in 2018 getätigten Aktienrückkäufe inklusive Transaktionskosten einen verringernden Effekt von Mio. EUR 317,5.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 298,7 um Mio. EUR 210,7 auf Mio. EUR 88,1 verringert. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus dem vollständigen Rückkauf der Wandelanleihe (Vj. Buchwert von Mio. EUR 283,4). Erhöhend wirkte sich der erstmalige Ansatz von als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von Mio. EUR 75,3 aus.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 130,5 um Mio. EUR 106,2 auf Mio. EUR 24,4 verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Closing des Verkaufs von Delivery Hero Aktien an Naspers um Mio. EUR 78,3, der Verbindlichkeit aus Kapitalabrufen gegenüber einem Gemeinschaftsunternehmen um Mio. EUR 15,0, der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich um Mio. EUR 4,6, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. EUR 4,3 sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe um Mio. EUR 3,9.

3.5.4 Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen

Die Umsatzerlöse unserer ausgewählten Unternehmen wiesen ein anhaltendes Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf. Die Umsatzerlöse von HelloFresh stiegen um 41 % von Mio. EUR 904,9 im Geschäftsjahr 2017 auf Mio. EUR 1.279,2 im Geschäftsjahr 2018. Die Umsatzerlöse von home24 stiegen um 13 % (18 % auf währungsbereinigter Basis), von Westwing um 16 % auf vergleichbarer Basis (ohne die veräußerten Geschäftsaktivitäten in Brasilien, Russland und Kasachstan) und von der Global Fashion Group um 6 % (19 % auf währungsbereinigter Basis).

Die angepasste EBITDA-Marge der meisten ausgewählten Unternehmen verbesserte sich im Verlauf des Jahres 2018 kontinuierlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere Westwing konnte eine positive angepasste EBITDA-Marge erzielen, während HelloFresh die angepasste EBITDA-Marge (exklusive Green Chef) in Richtung Break-Even verbessern konnte.

Weitergehende Informationen zu den wesentlichen Entwicklungen der nicht börsennotierten ausgewählten Unternehmen sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter <https://www.rocket-internet.com/investors> enthalten.

3.5.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2018 war insbesondere durch einen deutlich verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen geprägt. Die Finanzlage war vor allem durch die Erlöse aus dem strategisch motivierten Verkauf von Aktien

der Delivery Hero und HelloFresh sowie die Mittelabflüsse aus dem erstmaligen Erwerb der börsennotierten Aktien im Rahmen der Treasury Strategie und aus dem Rückkauf von eigenen Aktien gekennzeichnet. Nach Abschluss des Rückkaufangebots für die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Juli 2018 und dem anschließenden Squeeze-out hat der Konzern seine Finanzverbindlichkeiten signifikant reduziert. Es wurde in zahlreiche bestehende und neue komplementäre Geschäftsmodelle investiert. Bei den ausgewählten Unternehmen waren Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Mit einer soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position unsere unveränderte Geschäftsstrategie umzusetzen, d. h. weiterhin Unternehmen auf der Rocket Internet Plattform zu gründen und unsere Unternehmen zur Marktführerschaft in ihrem Marktsegment operativ zu entwickeln und zu unterstützen, um ein weltweit vernetztes führendes operatives Unternehmen mit vielen vielversprechenden Internet-Geschäftsmodellen aufzubauen.

3.6 Lage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

3.6.1 Ertragslage der Gesellschaft

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage der Gesellschaft

Aufgrund des Geschäftsmodells der Rocket Internet SE kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr auch wegen möglicher Beteiligungsverkäufe stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2010 – 2018 demonstriert werden:

In Mio. EUR	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	14,8	17,1	28,1	34,2	28,8	26,0	24,3	6,8	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	238,0	274,2	150,6	30,5	5,9	187,5	176,8	14,7	1,7
EBITDA	191,7	149,6	80,5	-65,1	-44,6	161,7	165,7	13,8	0,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	353,6	4,0	-32,0	-7,3	-0,6	-2,4	215,3	37,3	46,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	534,6	153,0	41,4	-73,5	-45,9	147,1	378,1	50,7	45,3

Ertragslage der Gesellschaft während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	2018	2017
Umsatzerlöse	14,8	17,1
Bestandsveränderungen	-0,1	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	238,0	274,2
Materialaufwand	-6,5	-7,6
Personalaufwand	-19,0	-54,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,4	-80,4
EBITDA	191,7	149,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände	-0,5	-0,6
Finanz- und Beteiligungsergebnis	353,6	4,0
Ertragsteuern	-2,1	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-8,2	0
Jahresüberschuss	534,6	153,0

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich um Mio. EUR 2,3 auf Mio. EUR 14,8 verringert. Die zuvor von Rocket Internet erbrachten Dienstleistungen werden teilweise von den Netzwerkunternehmen mit eigenen Mitarbeitern erbracht, da sie ihr Personal aufgestockt haben. Weiterhin wurden einige Netzwerkunternehmen verkauft bzw. geschlossen.

Anteilsverkäufe schlugen sich im Berichtsjahr mit einem in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 192,6 auf die Ertragslage nieder (Vj. Mio. EUR 263,0). Davon stammt der überwiegende Teil in Höhe von Mio. EUR 178,0 aus dem Verkauf von Aktien der HelloFresh (Vj. hauptsächlich Anteilsverkäufe von Lazada Mio. EUR 232,6 und Zalando Mio. EUR 26,6). Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Fremdwährungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 29,6 (Vj. Mio. EUR 0,2) enthalten. Im Wesentlichen setzen sich diese aus Fremdwährungsgewinnen auf Guthaben bei Kreditinstituten (Mio. EUR 22,2), auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (Mio. EUR 4,7) sowie auf Darlehensforderungen in Fremdwährungen (Mio. EUR 1,9) zusammen. Die Entwicklung des USD-Wechselkurses spiegelt dies im Wesentlichen wider. Des Weiteren machte die Rocket Internet SE im Berichtsjahr von ihrem Recht zum vorzeitigen Rückkauf der Wandelanleihe Gebrauch und kündigte unwiderruflich die verbliebenen Schuldverschreibungen. Mit der Entwertung der Wandelanleihe entsteht ein Ertrag in Höhe von Mio. EUR 8,3.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 211 auf 151. Der Personalaufwand verringerte sich insgesamt um 65 % auf Mio. EUR 19,0 (Vj. Mio. EUR 54,6). Aufgrund der Verringerung des Personalbestandes sind die laufenden Personalaufwendungen gesunken und betragen im Geschäftsjahr Mio. EUR 14,4 (Vj. Mio. EUR 17,2). Weiterhin wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 3,9 (Vj. Mio. EUR 21,3) im Personalaufwand erfasst. Außerdem fielen im Personalaufwand Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 0,7 (Vj. Mio. EUR 16,1) an.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr nicht zahlungswirksame Netto-Auflösungen von Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 3,5 (Vj. Mio. EUR -1,8) erfasst. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Fremdwährungsverluste in Höhe von Mio. EUR 3,3 (Vj. Mio. EUR 46,5) enthalten. Im Wesentlichen setzen sie sich aus Fremdwährungsverlusten auf Guthaben bei Kreditinstituten (Mio. EUR 1,9) und auf Darlehensforderungen in Fremdwährungen (Mio. EUR 0,6) zusammen.

Die Fremdwährungsverluste resultieren aus Änderungen des USD-Wechselkurses. Weiterhin sind Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vj. Mio. EUR 11,2) angefallen.

Die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2018 betragen Mio. EUR 488,6 (Vj. Mio. EUR 1,2). Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Gewinnvereinnahmungen von der International Rocket KG, einem verbundenen Unternehmen, in Höhe von Mio. EUR 451,6, einer Ausschüttung der Beteiligung Asia Internet Holding in Höhe von Mio. EUR 36,1 sowie einer Sachausschüttung der Beteiligung Caterwings durch die Convenience Food Group in Höhe von Mio. EUR 0,6 (Vj. Ausschüttungen von den Beteiligungen an der Global Founders Capital KG Nr. 1 in Höhe von Mio. EUR 0,9 und an der Rocket Labs KG in Höhe von Mio. EUR 0,3). Die Wertminderungen auf die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens haben das Ergebnis des Geschäftsjahres mit Mio. EUR 115,2 (Vj. Mio. EUR 0) belastet. Die Zinserträge in Höhe von Mio. EUR 20,2 (Vj. Mio. EUR 21,0) resultieren im Wesentlichen aus ausgegebenen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 11,5 (Vj. Mio. EUR 15,3) und aus Bankguthaben in Höhe von Mio. EUR 8,7 (Vj. Mio. EUR 4,8). Der Zinsaufwand aus Wandelanleihen beträgt Mio. EUR 32,5 (Vj. Mio. EUR 14,9), mit Entwertung der Wandelanleihe im Berichtsjahr wurde korrespondierend zum Untergang der entsprechenden Verbindlichkeit aus Anleihen eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Disagio in Höhe von Mio. EUR 23,8 vorgenommen. Ferner enthält das Finanz- und Beteiligungsergebnis Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 5,0 (Vj. Mio. EUR 3,0).

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 534,6 (Vj. Mio. EUR 153,0). Damit liegt eine Eigenkapitalrendite von 16,3% (Vj. 5,0 %) vor. Das EBIT beträgt Mio. EUR 191,3 (Vj. Mio. EUR 149,0) und das EBITDA beträgt Mio. EUR 191,7 (Vj. Mio. EUR 149,6).

3.6.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Aktiva

In Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
Anlagevermögen	1.283,9	39 %	2.542,3	70 %
Umlaufvermögen	2.029,4	61 %	1.072,2	29 %
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	0 %	28,5	1 %
Gesamt	3.314,2	100 %	3.643,0	100 %

Passiva

In Mio. EUR	31.12.2018		31.12.2017	
Eigenkapital	3.285,7	99 %	3.068,0	84 %
Rückstellungen	8,7	0 %	8,5	0 %
Verbindlichkeiten	19,8	1 %	566,5	16 %
Gesamt	3.314,2	100 %	3.643,0	100 %

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Sie bietet weiterhin Spielraum für Investitionen in neue Beteiligungen und für Kapitalerhöhungen bei Bestandsbeteiligungen. Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Mio. EUR 1.028,1 zum 31. Dezember 2018 (Vj. Mio. EUR 896,1) ist trotz des Erwerbs der Wertpapiere des Umlaufvermögens, Rückkäufen von Wandelanleihen und eigener Anteile hauptsächlich auf die von verbundenen Unternehmen erhaltenen Entnahmen sowie auf den

Verkauf von Beteiligungen zurückzuführen. Damit liegt ein positiver Cashflow in Höhe von Mio. EUR 132,0 (Vj. positiver Cashflow in Höhe von Mio. EUR 242,5) vor.

Es liegt nach wie vor eine sehr hohe Eigenkapitalfinanzierung (Eigenkapitalquote) zum Bilanzstichtag von 99 % (Vj. 84 %) vor. In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen.

Die Vermögenslage wird von den Finanzanlagen im Wesentlichen in Form von Unternehmensbeteiligungen mit einem Volumen von Mio. EUR 1.281,0 (39 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 2.539,2, entspricht 70 % der Bilanzsumme), Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 518,9 (16 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 156,4, entspricht 4 % der Bilanzsumme) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von Mio. EUR 1.028,1 (31 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 896,1, entspricht 25 % der Bilanzsumme) bestimmt.

Der Rückgang der Finanzanlagen um Mio. EUR 1.258,3 begründet sich im Wesentlichen durch Entnahmen bei der International Rocket KG in Höhe von Mio. EUR 1.363,3 die in Verbindung mit den Verkäufen von mittelbar gehaltenen Aktien an der Delivery Hero SE stehen. Zusätzlich wurde in verschiedene Netzwerkgesellschaften, im Wesentlichen in die Global Growth Capital Fund I S.C.Sp. in Höhe von Mio. EUR 150,1, die GFC Global Founders Capital GmbH in Höhe von Mio. EUR 75,7 sowie die Rocket Internet Capital Partners SCS in Höhe von Mio. 20,3, investiert. Im Geschäftsjahr wurden notwendige Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 5,0 vorgenommen und bewegen sich damit etwas über dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 3,0).

Auf Darlehensforderungen wurden im Geschäftsjahr Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 18,6 vorgenommen (Vj. Mio. EUR 5,0). Dem gegenüber stehen Zuschreibungen auf kurzfristige Forderungen wie Darlehensforderungen und sonstige Vermögensgegenstände insgesamt in Höhe von Mio. EUR 7,3 (Vj. Mio. EUR 4,0). Die Zuschreibungen bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurden vor allem im Zuge der Globalvereinbarung zum Kaufpreiseinbehalt der Beteiligung an der Lazada in Höhe von Mio. EUR 4,1 vorgenommen.

3.6.3 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Rocket Internet SE ist den vielfältigen Herausforderungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 in vielerlei Hinsicht erfolgreich begegnet. Die wirtschaftliche Lage der Rocket Internet SE ist weiterhin von Investitionen sowie der Entwicklung in den Beteiligungsunternehmen geprägt. Die Erträge übersteigen im Geschäftsjahr deutlich die Aufwendungen. Dies ist insbesondere auf die Gewinnvereinnahmung von verbundenen Unternehmen, insbesondere von der International Rocket KG sowie Buchgewinne aus den Verkäufen von Aktien der HelloFresh SE zurückzuführen. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Auch nach dem Bilanzstichtag hält weiterhin der Entwicklungstrend von Investitionstätigkeit und Wachstum in den Beteiligungsunternehmen an. Mit einer soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position, um künftiges Wachstum realisieren zu können.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) veröffentlichte seinen "World Economic Outlook" (Update im Januar 2019). Demnach hat sich die globale Expansion derzeit abgeschwächt. Es wird ein Wachstum von 3,5 % für das Jahr 2019 und 3,6 % für das Jahr 2020 prognostiziert. Die globale Wachstumsprognose wurde nach unten korrigiert, was zum Teil auf die negativen

Auswirkungen der von den USA und China beschlossenen Zollerhöhungen zurückzuführen ist. Eine Eskalation der Handelsspannungen über die bereits in der Prognose berücksichtigten Spannungen hinaus bleibt eine wesentliche Risikoquelle für die Aussichten.

Es wird erwartet, dass sich das Wachstum in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften von geschätzten 2,3 % im Jahr 2018 auf 2,0 % im Jahr 2019 und 1,7 % im Jahr 2020 verlangsamen wird. Die finanzielle Lage der fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich seit Herbst 2018 verschärft. Die hohen Aktienbewertungen in einigen Ländern wurden durch einen verminderten Optimismus hinsichtlich der Ertragsaussichten angesichts eskalierender Handelsspannungen und der Erwartung eines langsameren globalen Wachstums abgeschwächt. Auch die großen Zentralbanken scheinen vorsichtiger zu sein. Während die US-Notenbank das Zielband für den Leitzins im Dezember 2018 auf 2,25-2,50 % angehoben hat, signalisierte sie für die Jahre 2019 und 2020 ein langsames Tempo der Zinserhöhungen. Die Europäische Zentralbank beendete ihre Nettoanleihenkäufe im Dezember 2018. Sie bestätigte jedoch auch, dass die Geldpolitik weiterhin ausreichend expansiv bleiben wird, ohne Leitzinserhöhungen bis mindestens Sommer 2019, und dass die vollständige Reinvestition fälliger Wertpapiere auch nach der ersten Zinserhöhung noch nicht abgeschlossen sein wird. Das Wachstum im Euroraum wird sich voraussichtlich von 1,8 % im Jahr 2018 auf 1,6 % im Jahr 2019 und 1,7 % im Jahr 2020 abschwächen. Die Wachstumsraten wurden für viele Volkswirtschaften, insbesondere für Deutschland (aufgrund des schwachen privaten Konsums, der schwachen Industrieproduktion nach der Einführung überarbeiteter Kraftfahrzeug-Emissionsnormen und der gedämpften Auslandsnachfrage), Italien (aufgrund der schwachen Inlandsnachfrage und höherer Kreditkosten, da die Zinsen der Staatsanleihen weiterhin hoch sind) und Frankreich (aufgrund der negativen Auswirkungen von Protesten und Arbeitskämpfen), deutlich gesenkt. Es besteht eine erhebliche Unsicherheit über die Ausgangsprognose für das Wachstum im Vereinigten Königreich von etwa 1,5 % in den Jahren 2019-2020. In den Vereinigten Staaten wird erwartet, dass das Wachstum 2019 auf 2,5 % zurückgehen und sich 2020 weiter auf 1,8 % abschwächen wird.

Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer wird erwartet, dass das Wachstum 2019 auf 4,5 % sinkt (von 4,6 % im Jahr 2018), bevor es sich 2020 auf 4,9 % verbessert. Die finanziellen Rahmenbedingungen in den Schwellenländern haben sich seit Herbst 2018 leicht verschärft, wobei eine deutliche Differenzierung nach länderspezifischen Faktoren zu beobachten ist. Aktienindizes aus Schwellenländern sind in diesem Zeitraum im Kontext steigender Handelsspannungen und einer höheren Risikoaversion gesunken. Besorgnis über inflationäre Auswirkungen früherer Ölpreiserhöhungen und in einigen Fällen die Schließung von Produktionslücken oder die Auswirkungen von Währungsabwertungen haben die Zentralbanken in vielen Schwellenländern (Chile, Indonesien, Mexiko, Philippinen, Russland, Südafrika, Thailand) veranlasst, die Leitzinsen seit dem Herbst anzuheben. Im Gegensatz dazu hielten die Zentralbanken in China und Indien die Leitzinsen stabil und haben damit zur Lockerung der inländischen Refinanzierungsbedingungen beigetragen. Es wird erwartet, dass das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern Asiens von 6,5 % im Jahr 2018 auf 6,3 % im Jahr 2019 und 6,4 % im Jahr 2020 sinken wird. Weiterhin wird erwartet, dass sich das Wachstum in europäischen Schwellen- und Entwicklungsländern im Jahr 2019 trotz des insgesamt kräftigen Wachstums in Mittel- und Osteuropa auf 0,7 % (von 3,8 % im Jahr 2018) abschwächen wird, bevor es sich im Jahr 2020 auf 2,4 % erholen wird. In Lateinamerika wird sich das Wachstum in den nächsten zwei Jahren voraussichtlich erholen, von 1,1 % im Jahr 2018 auf 2,0 % im Jahr 2019 und 2,5 % im Jahr 2020 (0,2 Prozentpunkte schwächer für beide Jahre als bisher erwartet). Es wird erwartet, dass das Wachstum in der Region Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan mit 2,4 % im Jahr 2019 verhalten bleibt und sich bis 2020 auf etwa 3,0 % erholen wird. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara wird ein Anstieg des Wachstums von 2,9 % im Jahr 2018 auf 3,5 % im Jahr 2019 und 3,6 % im Jahr 2020

erwartet. Es wird erwartet, dass die wirtschaftliche Aktivität in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten in den Jahren 2019-2020 um etwa 2,3 % zunehmen wird.

Rocket Internet wird weiterhin als Kern seiner Geschäftsstrategie seine Expertise einsetzen, um internetbasierte Geschäftsmodelle zu identifizieren und neue Unternehmen zu gründen und diese operativ zur Marktführerschaft zu entwickeln und verfügt über die notwendigen Mittel, um derartige Chancen wahrzunehmen. Rocket Internet wird in 2019 die Anzahl seiner Gründungen in den interessanten und vielversprechenden Online-Geschäftsmodellen weiter ausbauen.

Es ist zu erwarten, dass die Investitionen in bestehende und durch Rocket Internet neu gegründete Netzwerkunternehmen im Bereich New Businesses ausgeweitet werden. Infolgedessen erwarten wir, dass die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen stark zunehmen wird. In Bezug auf RICP und RICP II erwartet Rocket Internet durch Mittelabrufe seine Investitionen in die Fonds weiter zu erhöhen.

Engagements in Fremdkapitaltitel werden sich in 2019 wahrscheinlich weiter in Anzahl und Umfang erhöhen und demzufolge einen positiven Beitrag zum Ergebnis von FinTech leisten.

Bei den New Businesses rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2019 bei den Tochtergesellschaften, die weiterhin nach dem Stichtag 31. Dezember 2018 vollkonsolidiert werden, damit, dass die Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden. Aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften erwarten wir jedoch im Geschäftsjahr 2019 bei den New Businesses, abgesehen von den FinTech-Gesellschaften, weiterhin negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 3 bis Mio. EUR 7. Im FinTech-Bereich gehen wir von positiven operativen Ergebnissen (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 10 bis Mio. EUR 14 aus.

Durch den zyklisch bedingten geringeren Umfang der Gründungen im Geschäftsjahr 2018 wird für das Jahr 2019 ein geringeres Entkonsolidierungsergebnis erwartet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir ein deutlich unter dem Niveau des Jahres 2018 liegendes positives Ergebnis aus den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns kann von Jahr zu Jahr sehr stark aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Entkonsolidierungsergebnisse starken Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA wie auch in den Vorjahren hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthält die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2019, geht aber von einer Verschlechterung des EBITDA für 2019 gegenüber 2018 aus.

Die Rocket Internet SE erwartet einen Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2018. Eine analoge Entwicklung wird auf Konzernebene bei den Umsatzerlösen aus sonstigen Dienstleistungen erwartet.

Nicht zuletzt durch das Vorhalten zentraler Unternehmensverwaltungsfunktionen und die ergebniswirksame Erfassung des Aufwands für anteilsbasierte Vergütungspläne ist für den Fall, dass keine wesentlichen Beteiligungsverkäufe erfolgen und bereinigt um Sondereffekte (wie

z.B. Fremdwährungsbewertung, Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen), für das Geschäftsjahr 2019 im Einzelabschluss der Rocket Internet SE mit einem negativen operativen Ergebnis (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 21 bis Mio. EUR 25 zu rechnen.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation

Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Risiko ist definiert als die Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen bzw. von den Zielen, während Chancen die Möglichkeit einer Abweichung im positiven Sinn darstellen. Wir versuchen nicht, Risiken generell zu vermeiden, sondern die Chancen und Risiken, die mit unseren Entscheidungen und unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind, sorgfältig abzuwägen, und zwar aus einer gut informierten Perspektive. Dementsprechend sollen sich bietende Chancen zur Steigerung des Ertrags und Unternehmenswertes genutzt und Risiken nur insoweit eingegangen werden, als sich diese in einem für den Konzern akzeptablen und angemessenen Rahmen bewegen. Risiken sind demnach durch geeignete Maßnahmen auf ein für die Unternehmensführung akzeptables Maß zu begrenzen, teilweise oder vollständig auf Dritte zu übertragen oder zu vermeiden bzw. genau zu beobachten, sofern eine Risikobegrenzung nicht sinnvoll erscheint. Dabei ist jeder Mitarbeiter im Rahmen seines Aufgabenbereichs zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken aufgefordert. Die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie sind mit der Unternehmensstrategie sowie den Unternehmenszielen sorgfältig abgestimmt und eng verbunden.

Das Konzept, die Organisation und die Aufgaben des Risikomanagementsystems der Rocket Internet SE werden von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in einem Risikohandbuch dokumentiert. Diese Anforderungen werden regelmäßig an veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die grundsätzliche Ausgestaltung der Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems bei Rocket Internet orientiert sich an dem international anerkannten „Enterprise Risk Management Framework“, einem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten Rahmenwerk. Es verknüpft den Risikomanagementprozess mit dem internen Kontrollsystem. Durch die Anwendung dieses ganzheitlichen und integrativen Ansatzes soll sichergestellt werden, dass Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten konsequent an den strategischen, operativen, berichterstattungsrelevanten und Compliance-bezogenen Zielsetzungen des Rocket Internet Konzerns und deren Risiken ausgerichtet werden.

Die Abteilung Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Alle Aktivitäten der Abteilung Risikomanagement sind eng mit der Abteilung Compliance abgestimmt, um eine sinnvolle Verzahnung einzelner Teilsysteme (Risikomanagement, Compliance Management und internes Kontrollsystem) sowie das damit verbundene Berichtswesen mit dem Ziel zu gewährleisten, konzernweit wirksame Überwachungssysteme zu etablieren. Die systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist im strategischen Planungsprozess enthalten.

Die Prüfung der Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagementsystems liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Internen Revision. Ferner überwacht der Aufsichtsrat die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und des internen Revisionsystems. Im Rahmen seiner gesetzlichen Prüfungspflichten für den Jahres- und Konzernabschluss überprüft der Abschlussprüfer ferner, ob das Risikofrüherkennungssystem generell geeignet ist, Risiken und Entwicklungen, die den Konzern gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, damit geeignete Gegenmaßnahmen umgehend ergriffen werden können.

4.2.2 Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung

Das Risikomanagementsystem umfasst solche Maßnahmen, die es der Rocket Internet SE ermöglichen, frühzeitig alle möglichen Risiken für die Erreichung der Unternehmensziele zu identifizieren, zu beurteilen und zu überwachen.

Das Risikomanagementsystem umfasst sowohl die Rocket Internet SE als auch grundsätzlich alle Netzwerkunternehmen, unabhängig von ihrem Konsolidierungsstatus, mit denen Risiken verbunden sein könnten und die wesentlichen Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Der Konsolidierungskreis für Risikomanagementzwecke wird auf Grundlage einer individuellen Beurteilung unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Rocket Internet Konzerns und der potenziellen Risiken jedes einzelnen Netzwerkunternehmens bestimmt.

Aufgrund der eingeschränkten Risikoerfahrung bei den Netzwerkunternehmen und des häufig fehlenden beherrschenden Einflusses auf die Netzwerkunternehmen werden die einzelnen Risiken der Netzwerkunternehmen, die im Risikokonsolidierungskreis enthalten sind, auf der Rocket Internet-Ebene unter Verwendung eines Top-Down-Ansatzes beurteilt.

Die Analyse des potenziellen Risikokonsolidierungskreises im Rahmen der letzten jährlichen Risikobewertung kam zu dem Schluss, dass kein Netzwerkunternehmen derzeit Risiken birgt, die wesentliche Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Folglich wurde kein Netzwerkunternehmen einzeln in den Risikokonsolidierungskreis einbezogen.

Dennoch enthält das Risikoregister von Rocket Internet auch allgemeine Risiken von Netzwerkunternehmen, die sich aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit ergeben.

Während die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement beim Vorstand liegt, liegt die operationelle Steuerung der einzelnen Risiken vor allem im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unternehmensabteilungen bzw. Netzwerkunternehmen. Dazu gehören die frühzeitige Entdeckung, Identifizierung, Beurteilung und Festlegung geeigneter Maßnahmen, die Verwaltung und Überwachung solcher Maßnahmen sowie die angemessene Dokumentation und Berichterstattung.

Alle Risiken müssen durch die Verwendung von definierten Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die Ziele von Rocket Internet beurteilt werden. Diese Klassen werden für die Bewertung der Bruttoisiken, d. h. vor Risikosteuerungsmaßnahmen und der Nettoisiken, d. h. unter Berücksichtigung bereits bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen verwendet, um die Wirksamkeit der Risikosteuerungsmaßnahmen anzuzeigen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf die geschätzte Wahrscheinlichkeit eines Risikos, das während des betrachteten Zeithorizontes auftreten kann. Sie wird als Prozentsatz angegeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die Wahl eines der gegebenen Wahrscheinlichkeitsintervalle bestimmt, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Bewertung
Sehr Wahrscheinlich	[75 % - 100 %]
Wahrscheinlich	[50 % - 74,9 %]
Möglich	[25 % - 49,9 %]
Unwahrscheinlich	[5 % - 24,9 %]
Selten	[0 % - 4,9 %]

Risiken sind als die Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen bzw. von den Zielen von Rocket Internet definiert. Die Risikobewertung kann entweder quantitativ erfolgen, was die bevorzugte Methode darstellt, oder qualitativ, falls Risiken nicht quantifiziert werden können oder qualitative Aspekte überwiegen, z. B. für Compliance-Risiken.

Die quantitativen Klassen basieren auf einer Skala, die sich auf die potenziellen EBIT/EBITDA-Auswirkungen bezieht; sie wird kontinuierlich unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit von Rocket Internet angepasst. Die qualitativen Klassen basieren auf Kriterien, die Reputationsschäden oder Strafverfolgungsauswirkungen mit besonderem Fokus auf Compliance-relevanten Risiken berücksichtigen.

Auswirkung	Qualitative und Quantitative Bewertung
Unwesentlich	Unwesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation < Mio. EUR 0,5 Einzelrisiko
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation Mio. EUR 0,5 – Mio. EUR 10 Einzelrisiko
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 10 – Mio. EUR 50 Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 50 – Mio. EUR 100 Einzelrisiko
Sehr Hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 100 Einzelrisiko

Auf Grundlage der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung werden alle identifizierten Risiken in einer Risikomatrix klassifiziert.

Eintrittswahrscheinlichkeit \ Schadenshöhe	Selten	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr Wahrscheinlich
Sehr Hoch					Extrem
Hoch				Sehr Hoch	
Mittel			Hoch		
Gering		Moderat			
Unwesentlich	Gering				

Die Risikomatrix erleichtert die Priorisierung der Risiken und erhöht die Transparenz über das gesamte Risikoexposure von Rocket Internet. Darüber hinaus wird die Bewertung der Risiken von „Gering“ auf „Extrem“ herangezogen, um festzustellen, welche Risikoinformationen dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat näher erläutert werden müssen.

Die systematische und standardisierte Risikoanalyse und -bewertung erfolgt einmal jährlich. Jedoch müssen die Risikoverantwortlichen alle sich ändernden Risikosituationen innerhalb ihrer Abteilungen oder ihres Unternehmens kontinuierlich überwachen. Wesentliche Änderungen der Risikosituation sind dem Risikomanager oder dem Vorstand unverzüglich zu melden.

Der für den Vorstand und den Aufsichtsrat erstellte jährliche Risikobericht konzentriert sich vor allem auf existenzielle und wesentliche Risiken sowie die implementierten Gegenmaßnahmen.

4.2.3 Risikofelder

Ein Unternehmen, dessen Geschäftsmodell vor allem das Gründen und die operative Weiterentwicklung sowie das Finanzieren von neugegründeten internetbasierten Geschäftsmodellen ist und das teilweise die komplementäre strategische Beteiligung an jungen Unternehmen in der Internetbranche eingeht, um das Netzwerk zu stärken und Vorteile für die selbst gegründeten Unternehmen durch beispielsweise Erhöhung der Skaleneffekte und im Know-how Bereich zu realisieren, geht bewusst und in besonderem Maße unternehmerische Risiken ein. In erster Linie geht der Rocket Internet Konzern operative Risiken sowie Investitions- und Werthaltigkeitsrisiken ein. Solche Risiken liegen in der Erfolgsmöglichkeit der Geschäftsmodelle des Unternehmensnetzwerkes sowie in der starken Konkurrenz im Online-Geschäft durch andere Inkubatoren und Gründer. Darüber hinaus bestehen aufgrund der weltweiten Expansion, insbesondere in eine große Anzahl von Schwellenländern, politische, wirtschaftliche und rechtliche sowie sonstige Risiken und

Unsicherheiten. Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass die Zielmärkte und deren Entwicklung von den vor dem Markteintritt gebildeten Erwartungswerten und Vorstellungen abweichen.

Die Gesamtrisikosituation wird durch die Bewertung der folgenden Risikofelder als Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung bestimmt:

- Investitionsrisiko
- Finanzierungsrisiko
- Rechts- und Compliance-Risiko
- Finanz- und Berichterstattungsrisiko
- Operationelles Risiko.

Risikofelder, die aus der gegenwärtigen Perspektive die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rocket Internet Konzerns erheblich beeinträchtigen könnten, sind nachfolgend dargestellt. Dies müssen nicht zwangsläufig die einzigen Risiken sein, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten, sind uns derzeit nicht bekannt oder wir schätzen diese als nicht wesentlich ein.

Die Risiken werden im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Wesentlichkeit für den Konzern dargestellt. Zudem wird bei der Risikobewertung das Netto-Risiko, unter Berücksichtigung bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen, angegeben.

Investitionsrisiko

Die Geschäftsstrategie der Rocket Internet ist die Identifizierung, Inkubation und Entwicklung von internetbasierten Geschäftsmodellen. Die Identifizierung neuer, vielversprechender Geschäftsmodelle und die angemessene Beurteilung der Geschäftsmöglichkeiten sind deshalb für den Rocket Internet Konzern zentrale Risiken. Eine falsche Einschätzung des gegenwärtigen Marktumfeldes, der Nachfrage und der Konkurrenz kann dazu beitragen, dass die Chance, ein vielversprechendes Unternehmen zu gründen, verpasst wird, oder dazu führen, dass erfolglose neue Geschäftsmodelle eingeführt werden. Alle neuen Geschäftskonzepte und Produkte tragen das Risiko, dass sie technisch, prozessual oder organisatorisch (z. B. Verfügbarkeit von Dienstleistern) nicht zur Umsetzung geeignet sind.

Branchenerfahrene Experten von Rocket Internet für bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle identifizieren regelmäßig neue Chancen. Auch ist ein strukturierter Prozess zur Identifizierung und Bewertung neuer Geschäftsmöglichkeiten auf Grundlage von Informationen über z. B. Geschäftsmodelle und Märkte vorhanden. Um die mit neuen Geschäftskonzepten verbundenen Risiken zu beurteilen, führt Rocket Internet eine standardisierte und instrumentalisierte Markt- und Wettbewerbsanalyse durch, bevor Investitionen getätigt oder Entscheidungen bezüglich individuellen Auswertungen über die Marktsituation, den angemessenen Starttermin und die technische Realisierbarkeit getroffen werden. Dieses Instrumentarium wird laufend erweitert. Allerdings wird aufgrund der hohen Unsicherheit das Risiko falscher Investitionsentscheidungen als hoch angesehen.

In der schnelllebigen Internetumgebung ist Geschwindigkeit einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung, ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Rocket Internet hat den Prozess der Gründung mit seinem Plattform-Ansatz industrialisiert. Der Gründungsprozess, der das neue Netzwerkunternehmen (Produkt) mit allen Abteilungen vernetzt und Best Practice-Richtlinien sowie Unterstützung anbietet, ist standardisiert. Projektmeilensteine werden von einem engagierten Management-Team festgelegt und

überwacht, das aktiv neue Netzwerkunternehmen vom ersten Tag an begleitet. Dies verbindet spezifisches Gründungswissen mit der Flexibilität, sich an die individuellen Bedürfnisse jedes Netzwerkunternehmens anzupassen. Die Skalierbarkeit von Standardprozessen und IT-Technologien reduziert hierbei die Implementierungskosten und den Zeitaufwand.

Wir bieten den Netzwerkunternehmen Beratung bei der Geschäftsentwicklung an und streben danach, deren geschäftliche Weiterentwicklung durch den Zugang zu unserer Technologieplattform und durch Wissensaustausch zu beschleunigen.

Nach erfolgter Gründung oder strategischer Investition wird die Geschäftsentwicklung jedes Unternehmens regelmäßig und in kurzen Zeitabständen mit Hilfe von operativen Kennzahlen (KPIs) und Finanzdaten überwacht. Die Analyse konzentriert sich auf die operative Leistung des Netzwerkunternehmens, indem als Benchmark relevante KPIs anderer Netzwerkunternehmen und externer Wettbewerber, Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und technische Leistungsindikatoren sowie Innovationen herangezogen werden, um die Risiken von Fehlentscheidungen des Managements zu reduzieren.

Rocket Internet stellt seinen Netzwerkunternehmen neben der operationellen Unterstützung auch die finanziellen Mittel für die Aufnahme, die Entwicklung und das Wachstum des Geschäftsbetriebs zur Verfügung. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an und möchten den einfachen Zugang zu Finanzierungsmitteln gewährleisten. Üblicherweise finanziert Rocket Internet seine Netzwerkunternehmen mit einer Mischung aus eigenem Kapital und Kapital Dritter auf Grundlage einer finanziellen Budgetplanung, die eine detaillierte Liquiditätsplanung in Abhängigkeit von der jeweiligen Phase des Netzwerkunternehmens enthält. Es erfolgt eine regelmäßige Liquiditätsberichterstattung, die eine frühzeitige Feststellung des Mittelbedarfs sicherstellt.

Alle Maßnahmen im Hinblick auf das Investitionsmanagement, einschließlich des Gründungsprozesses, reduzieren die Risiken auf ein moderates Maß. Das bedeutet nicht, dass alle Geschäftsgründungen oder strategischen Investitionen erfolgreich sein werden.

Erforderliche Wertberichtigungen werden frühzeitig erfasst, um jederzeit eine konservative Betrachtung der Vermögenslage zu gewährleisten.

Finanzierungsrisiko

Aufgrund der überwiegenden Eigenkapitalfinanzierung auf öffentlichen Märkten ist der Konzern direkt von den Entwicklungen und den Risiken der Kapitalmärkte betroffen. Das Wachstum und die Expansion von Rocket Internet erfordern stets zusätzliches Kapital. Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Netzwerkunternehmen können sich negativ auf die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Netzwerkunternehmen auswirken. Die Gründung, die Investition und die Finanzierung von Unternehmen hängen in hohem Maße von der eigenen Finanzierungsfähigkeit ab, was das Kapitalbeschaffungsrisiko erhöht.

Der Konzern muss sich auf die Finanzierungsfähigkeit seiner bestehenden und künftigen Investoren und ihrer Bereitschaft zur Investition im Falle einer Erweiterung des Unternehmensnetzwerks verlassen. Ein kritischer Erfolgsfaktor ist hierbei, schnell vollständige und zuverlässige Informationen über den Status und die Entwicklung der Konzernunternehmen zu liefern. Die Kommunikation von fehlerhaften oder unvollständigen Informationen kann zu Reputationsschäden führen und sich negativ auf die Investorenbeziehung auswirken oder sogar zum Verlust von Investoren führen.

Zur angemessenen Pflege der Investorenbeziehung hat die Corporate Finance Abteilung eine standardisierte Kapitalmarktkommunikation und ein standardisiertes Due Diligence-

Verfahren eingeführt, um alle erforderlichen Informationen zu sammeln. Das Investment Controlling verwaltet alle relevanten Informationen über die Netzwerkunternehmen. Obwohl das Management von Due Diligence Prozessen auf Unternehmensebene in der Verantwortung des lokalen Managements liegt, unterstützen die erfahrenen Rocket Internet Teams die Netzwerkunternehmen bei der Bereitstellung korrekter und vollständiger Informationen. Darüber hinaus werden Rocket Internet und die Netzwerkunternehmen von spezialisierten Anwaltskanzleien unterstützt.

Die spätere Finanzierung neuer und bestehender Netzwerkunternehmen durch mehrere Co-Investoren erlaubt die Verteilung von Risiken auf mehrere Parteien. Darüber hinaus stellt der Konzern auch systematisch eine Risikostreuung dadurch sicher, dass Unternehmen aus verschiedenen operativen Geschäftsfeldern und geografischen Regionen gegründet oder finanziert werden. Zudem hat der Rocket Internet Konzern Zugang zu einer Vielzahl von Investoren sowie bestehenden strategischen Partnerschaften. Daher konnte das Risiko der Investorenbeziehung („Investor Relation Risk“) auf moderat reduziert werden.

Der Rocket Internet Konzern verfügt derzeit über eine solide Liquiditätsposition, um seine Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Finanzierung neuer und bestehender Unternehmen sowie des operativen Geschäfts zu erfüllen.

Rechts- und Compliance-Risiko

Durch die Vielzahl von vertraglichen Beziehungen und Vereinbarungen, die der Konzern regelmäßig eingeht, ergeben sich zahlreiche rechtliche Risiken. Dies bezieht sich insbesondere auf rechtliche Risiken, die aus dem Gesellschaftsrecht, dem Urheberrecht sowie dem Wettbewerbs-/Kartellrecht erwachsen, und auf steuerliche Risiken im Zusammenhang mit Unternehmensreorganisationen und die aus der Zusammenarbeit mit den Netzwerkunternehmen entstehen.

Diese Risiken werden durch die häufige Zusammenarbeit mit renommierten Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien auf ein moderates Niveau reduziert. Für Standardverträge ist ein System von Musterverträgen eingeführt worden. Auch auf Ebene des Unternehmensnetzwerkes werden zunehmend spezialisierte Anwaltskanzleien im außereuropäischen Ausland zur Beratung herangezogen, um Risiken der Rechtsunsicherheit und der Kapitalrückführung zu minimieren. Allerdings können durch Outsourcing Abhängigkeiten von den Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien entstehen, denen durch Auftragserteilung an mehrere Firmen entgegengewirkt werden kann.

Rocket Internet ist in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden. Außerdem erbringt die Rocket Internet SE eine Bandbreite von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen, für ihre Tochterunternehmen und für nicht vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen. Die tägliche Geschäftsführung der Netzwerkunternehmen liegt jedoch in der Verantwortung des lokalen Managements. In Bezug auf die Beherrschung der Netzwerkunternehmen können jedoch Beschränkungen bestehen, insbesondere wenn keine Mehrheitsbeteiligung besteht und Rocket Internet im Rahmen seines Engagements in den Unternehmen einer Risikobelastung durch nur begrenzte Verfügungsgewalt ausgesetzt ist. Rocket Internet ist sich darüber bewusst, dass Reputationsrisiken für den Rocket Internet Konzern entstehen können, die sich aus der Nichteinhaltung einschlägiger gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen der Netzwerkunternehmen ergeben.

Um das Risiko der Nichteinhaltung zu reduzieren, hat Rocket Internet Richtlinien für die Implementierung angemessener Managementsysteme in verschiedenen Bereichen wie

Compliance Management, internes Kontrollsystem, Risikomanagement und weitere standardisierte Prozesse zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, Due Diligence-Anforderungen und der Finanzberichterstattung erstellt. Geschäfts- und Compliance-Aktivitäten werden, soweit wie möglich, durch die Vertretung in den Aufsichtsgremien überwacht. Darüber hinaus unterliegen wesentliche Geschäftsentscheidungen und Unternehmensänderungen der Netzwerkwerkunternehmen teilweise der Zustimmung durch die Investoren. Ein standardisiertes Überwachungs- und Genehmigungsverfahren für die Investorenzustimmungen ist eingerichtet. Dennoch wird das Risiko der Nichteinhaltung der Netzwerkunternehmen als hoch angesehen.

Andere Compliance-bezogene Risiken, die möglicherweise aus einer Verletzung interner oder externer Gesetze und Vorschriften resultieren, wie z. B. Kapitalmarkt- oder Datenschutzbestimmungen, werden von Rocket Internets Compliance-Abteilung gesteuert und überwacht. Rocket Internet hat einen konzernweiten Verhaltenskodex eingeführt, der Leitlinien zu verschiedenen beruflichen Situationen bietet, eine Compliance-Hotline, die die Aufdeckung entsprechender Verstöße fördern soll sowie Schulungen zu speziellen Themen wie Wettbewerbsfragen oder den ordnungsgemäßen Umgang mit Insiderinformationen, eingerichtet. Compliance-Risiken werden laufend identifiziert und angemessene Maßnahmen, falls erforderlich, getroffen. Unter Berücksichtigung der erwähnten Sensibilisierungsmaßnahmen wird dieses Risiko als moderat eingestuft.

Finanz- und Berichterstattungsrisiko

Die Finanz- und Berichterstattungsrisiken umfassen im Wesentlichen:

- den Buchhaltungs- und Jahresabschlusserstellungsprozess von Rocket Internet,
- den Konsolidierungsprozess, inkl. Buchhaltung und Jahresabschlusserstellung sowie Berichterstattung der Netzwerkunternehmen,
- die Bewertung von Beteiligungen sowie
- das Treasury Management.

Rocket Internet hat ein rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert, um die Finanz- und Berichterstattungsrisiken zu steuern und auf ein moderates Maß zu reduzieren. Aufgrund der eingeschränkten Kontrolle über die Prozesse auf Ebene der Netzwerkunternehmen werden Risiken, die abhängig sind von den Informationen der Netzwerkunternehmen, d. h. von der Berichterstattung der Netzwerkunternehmen und dem Input für die Bewertung der Investitionen, als hoch eingeschätzt. Wir verweisen ferner auf die Ausführungen in Abschnitt 6 „Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“.

Im Bereich Treasury Management ist Rocket Internet vor allem Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Rocket Internet verfügt derzeit über eine ausreichende Liquiditätsposition zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten. Folglich wird das Liquiditätsrisiko als moderat eingeschätzt. Währungs- und Zinsrisiken, die aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultieren, sind nicht wesentlich und werden daher als gering betrachtet. Risiken, die aus der Verwendung von Finanzinstrumenten resultieren, werden in den Anhangangaben 31 und 32 des Konzernanhangs und im Abschnitt 5 „Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten“ in diesem Lagebericht eingehend erläutert.

Operationelles Risiko

Technologie

Rocket Internet hat Basistechnologieplattformen für seine Netzwerkunternehmen entwickelt, die eine betriebsbereite („plug & play“) Konfiguration vorsehen, welche als Ausgangspunkt im Gründungsprozess eines neuen Unternehmens verwendet werden. Rocket Internet bietet seinen Netzwerkunternehmen Dienstleistungen im Bereich der Technologieentwicklung an, um diese Plattformen an ihre individuellen Anforderungen anzupassen, die bestehenden Angebote zu optimieren oder innovative Produkte auf dem Markt zu etablieren. Verspätete Entwicklungen, Entwicklungen, die sich nicht an zukünftigen Geschäftsmodellen oder technischen Innovationen orientieren, sowie Veränderungen, die nicht den geschäftlichen Anforderungen entsprechen, könnten sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg des Rocket Internet Konzerns und seiner Netzwerkunternehmen auswirken.

Rocket Internet steuert die Programmentwicklungsrisiken mittels eines standardisierten IT-Tool-gestützten Entwicklungs- und Change-Management-Prozesses mit stetig steigenden und verfeinerten automatisierten Einheits-, Integrations- und Funktionstests, um sie auf ein moderates Maß zu reduzieren. Jedes neue Projekt muss eine Technologie-Strategie-Überprüfung für die bestmögliche technische Strategie bestehen und die IT-Planung wird ständig überwacht und an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Insbesondere aufgrund der ständig zunehmenden Cyberkriminalität, schätzt Rocket Internet die Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit der eingesetzten IT-Systeme sowie die Vertraulichkeit und Integrität der Daten weiterhin als hoch ein. Der Ausfall von IT-Systemen kann zu Störungen des Geschäftsbetriebs führen, aber auch einen Reputationsschaden nach sich ziehen.

Den wesentlichen Ursachen, die zunehmende Komplexität der Systeme und der Infrastruktur sowie die Zunahme von externen Angriffen, wird durch die ständige Überwachung aller Systeme sowie durch die Verbesserung der Prozesse und Schutzmaßnahmen mittels einer eigenen IT-Security Abteilung entgegengewirkt. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeit vom Internet und der sich stets weiter entwickelnden Cyberkriminalität werden Verletzungen der Netzwerk- und Datensicherheit als ein hohes Risiko angesehen.

Personal

Die Herausbildung Berlins als Standort für Internetunternehmen und Wagniskapitalunternehmen führt zu einer Verschärfung der Konkurrenz um spezialisierte Führungs- und Fachkräfte. Rocket Internet hat eine eigene Recruiting Abteilung, welche erfolgreich geeignete Kandidaten für digitale Geschäftsaktivitäten auswählt. Zusätzlich sind die operativen Abteilungen im direkten Kontakt mit Top-Kandidaten. Als international tätiges Unternehmen, das für viele Arbeitnehmer, die im Internet-Geschäft und Start-Up-Umfeld arbeiten möchten, attraktiv ist, ist Rocket Internet in der Lage, zahlreiche Stellen auf globaler Ebene zu besetzen, weshalb das Personalbeschaffungsrisiko als moderat angesehen wird.

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des Rocket Internet Konzerns bei. Folglich ist der Verlust von Fachpersonal sowie der damit verbundene Verlust von Know-how ein moderates Risiko, der von Schlüsselpositionen im Top-Management jedoch ein hohes Risiko, dem wir aktiv zu begegnen versuchen. Beiden Risiken wird mit diversen Personalbindungsmaßnahmen, der individuellen Personalentwicklung und Motivation aufgrund einer attraktiven Vergütungsstruktur begegnet.

4.2.4 Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Konzern die Unternehmensrisiken durch qualifizierte Risikofrüherkennungssysteme systematisch und regelmäßig analysiert und durch bewusste Maßnahmen wie Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikostreuung und Risikoversicherung reduziert.

Die Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Rocket Internet Konzerns gefährden oder erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Prognosezeitraum 2019 haben könnten.

4.3 Chancenbericht

Wie oben ausgeführt, wird das Risikomanagementsystem von der Abteilung Risikomanagement koordiniert. Eine systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist derzeit im strategischen Planungsprozess integriert. Die strategische Planung und das Management von Chancen obliegt dem Vorstand, den operativen Managern und der Venture Development Abteilung.

Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet hängt entscheidend von der Identifizierung unternehmerischer Chancen ab. Rocket Internet beschäftigt Experten, die relevante Ideen identifizieren, die vorzugsweise von Rocket Internet selbst durch die Gründung von eigenen Unternehmen umgesetzt werden können. Das Management setzt auf die Arbeit dieser Experten, welche Ideen vorschlagen sowie Investitionsmemos und Geschäftspläne erstellen, auf deren Grundlage die Entscheidungen getroffen werden.

Rocket Internet überprüft und revidiert regelmäßig Erfolgsaussichten der bestehenden Unternehmen, um zu entscheiden, ob deren Geschäftstätigkeit fortgesetzt oder eingestellt werden soll.

In Abhängigkeit von der Bedeutung des einzugehenden bzw. des einzustellenden Vorhabens sind Entscheidungen auf unterschiedlichen Genehmigungshierarchien erforderlich.

Beteiligung am Wachstum der Internetbranche

Die Internetbranche ist nach wie vor einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftszweige. Hierdurch bieten sich grundsätzlich gute Chancen für Unternehmen, die sich mit erfolgsträchtigen Geschäftsmodellen den Trends unserer Zeit wie demographischer Wandel, Urbanisierung, Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, disruptive Technologien, autonome Maschinen und Edge-Computing stellen und sich auf neuen geografischen Märkten frühzeitig etablieren können. Gleichzeitig ist die Schnelllebigkeit vieler Entwicklungen im Internet auch mit Risiken verbunden.

Identifizierung neuer Geschäftsmodelle

Der Konzern ist in der Branche sehr gut etabliert. Dadurch hat er die Chance, Innovationen und Trends im Internetmarkt schnell zu erkennen und vorzugsweise durch Gründung daran teilzuhaben. Zu den Kernkompetenzen von Rocket Internet gehört es insbesondere, neuen digitalen Geschäftsmodellen und Trends zu folgen und neue Märkte frühzeitig zu erkennen.

Hierbei kann der Konzern auf einen hochqualifizierten Mitarbeiterbestand zurückgreifen. Die Mitglieder des erfahrenen und passionierten Führungsteams haben ein geschultes Auge, um Ideen und Chancen im Markt in puncto Umsetzbarkeit und Profitabilität einzuschätzen.

Standardisierter Prozess der Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung

Die Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen erfolgt mittels des vom Rocket Internet Konzern entwickelten in der Branche einmaligen Plattform-Ansatzes. Rocket Internet hat den Prozess der Gründung von Unternehmen standardisiert. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung, ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Der gleichzeitige Aufbau von verschiedenen Geschäftsmodellen ermöglicht es, Verbundeffekte durch den Austausch von Informationen, Wissen und Best-In-Class-Lösungen zu nutzen. Die Internationalität des Konzerns und der Mitarbeiterstruktur bietet die Chance, schnell in verschiedenste internationale Märkte vorzudringen und diese zu verstehen. Dadurch kann der Rocket Internet Konzern eine seiner Schlüsselstrategien forcieren: Die Ersterschließung von neuen, unterversorgten oder von Mitbewerbern unerschlossenen Märkten insbesondere in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika, aber auch in Europa. Durch gezielte internationale Markteinführungen und seine geografische Präsenz auf sechs Kontinenten – unter anderem auch in zahlreichen komplexen Wachstumsmärkten – kann der Konzern Verbund- und Skaleneffekte nutzen.

Engagement in Schwellenländern

Während unsere Netzwerkunternehmen in den hochentwickelten Märkten in erheblichem Umfang tätig sind, streben sie danach, Aktivitäten auf Schwellenmärkte zu erweitern. Wir berücksichtigen auch Schwellenländer, weil wir glauben, dass ihr Wachstum hinsichtlich Bruttoinlandsprodukt („BIP“), Bevölkerung und Internetnutzerrate bei gleichzeitigem Mangel einer entwickelten Handelsinfrastruktur eine bedeutende Marktchance darstellt, die Entwicklung des stationären Einzelhandels, der die Instandhaltung von Geschäften und anderen Verkaufseinrichtungen beinhaltet, zu überspringen. Gleichzeitig bestehen hohe Markteintrittsbarrieren, welche die Konkurrenten fernhalten und die Verteidigung einer führenden Marktposition ermöglichen. Einige der Netzwerkunternehmen operieren in Märkten, in welchen Logistik-, Lieferungs- und Zahlungsinfrastrukturen noch nicht vorhanden sind und erst aufgebaut werden müssen. Die Wettbewerber müssten zunächst ähnlich bedeutende Anstrengungen unternehmen, bevor sie in den jeweiligen Markt eintreten könnten.

Rocket Internets Zugang zu Investoren

Die vorhandene Kapitalisierung, der Zugang zu den Investoren sowie die existierenden strategischen Partnerschaften erlauben es Rocket Internet, Projekte international und über einen mehrjährigen Zeitraum zu finanzieren und zu etablieren.

Infrastruktur von Rocket Internet, Technologiepartnerschaften und umfassender Wissensaustausch

Sobald eine zukunftsfähige Idee erkannt wurde, besitzt Rocket Internet die notwendige Infrastruktur und das Personal, um eine schnelle Umsetzung der Idee zu ermöglichen. Dazu gehören konzernübergreifende und effektive Kompetenzzentren, wie zum Beispiel die Abteilung Marketing mit CRM (Kundenbeziehungsmanagement / Customer Relationship Management), SEO (Suchmaschinenoptimierung / Search Engine Optimization) und SEA (Suchmaschinenwerbung / Search Engine Advertising). Diese Kompetenzzentren unterstützen sowohl neu gegründete als auch bestehende Unternehmen des Netzwerkes.

Starke, international führende Technologie-Partner wie Google, Facebook, Responsys, Sociomantic und Criteo erlauben es dem Rocket Internet Konzern, auf externe Technologien zurückzugreifen. Dadurch hat der Rocket Internet Konzern einen Kostenvorteil gegenüber

Wettbewerbern, der durch konzernübergreifend gebündelte Dienstleistungsverträge erreicht wird.

Ein anderes Erfolgskriterium ist die konzerneigene Technologie für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle wie eCommerce, Marketplaces und Financial Technology, die den zuverlässigen, schnellen und parallelen Aufbau von Unternehmen ermöglicht. Diese Softwarelösungen sind flexibel an die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens anpassbar und skalierbar. Unterstützt werden diese operativen Tätigkeiten durch Untervermietung von Büroflächen an Netzwerkunternehmen und andere Mieter.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Rocket Internet Konzerns sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (42 % der Bilanzsumme; Vj. 38 %) und kurzfristige Bankeinlagen (5 % der Bilanzsumme; Vj. 3 %), Eigenkapitalinstrumente (26 % der Bilanzsumme, Vj. 36 % inklusive der zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente) sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (4 % der Bilanzsumme, Vj. 2 %). Der Konzern verfügt ferner über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen und Darlehensverbindlichkeiten hauptsächlich gegen/gegenüber assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Netzwerkunternehmen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die wichtigsten Finanzinstrumente in dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Rocket Internet SE sind Zahlungsmittel (31 % der Bilanzsumme; Vj. 25 %), Anteile an verbundenen Unternehmen (27 % der Bilanzsumme; Vj. 52 %), Wertpapiere des Umlaufvermögens (14 % der Bilanzsumme; Vj. 0 %) und Beteiligungen (12 % der Bilanzsumme; Vj. 11 %).

Bezüglich Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements verweisen wir auf die Anhangsangabe 31 „Finanzrisikomanagement“ im Konzernanhang. Die darin enthaltenen Angaben gelten analog auch für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

6. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Rocket Internet SE verfügt über ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, das auf dem international anerkannten Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) basiert. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll die Ordnungsmäßigkeit, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und der damit verbundenen Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der relevanten Gesetze und Standards sicherstellen.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf den (Konzern-) Abschluss haben können.

Allerdings kann auch ein wirksames, folglich angemessenes und gut funktionierendes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem die Vermeidung oder Feststellung aller Unregelmäßigkeiten oder unzutreffenden Angaben nicht garantieren.

Wir betrachten die folgenden Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem hinsichtlich des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses als wesentlich:

- Identifizierung aller wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozesse und Risikofelder einschließlich der Unterstützung von IT-Systemen und Festlegung entsprechender Schlüsselkontrollen.
- Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung von Risiken und Kontrollen in einer Risikokontrollmatrix für jeden Geschäftsprozess und jedes Buchungssystem, bestehend aus Kontrollbeschreibung, Steuerungstyp, Häufigkeit des Auftretens und Kontrollverantwortlicher.
- Einführung von präventiven und aufdeckenden Kontrollen auf Ebene der Einzelgesellschaften (manuelle und automatisierte Kontrollen, 4-Augen-Prinzip und Aufgabentrennung).
- Kontinuierliche Analyse neuer oder veränderter Rechnungslegungsgrundsätze, Gesetze und sonstiger Vorschriften und Bewertung ihrer Auswirkungen auf den Abschluss. Regelmäßige Aktualisierung der konzernweiten Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien in Form von Bilanzierungsrichtlinien, Kontenplänen und Berichtsverfahren.
- Vierteljährliche Übermittlung von Informationen an alle konsolidierten Konzerngesellschaften über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Buchhaltung, die Rechnungslegung und die Erstellung der Jahresabschlüsse sowie die zu beachtenden Meldefristen.
- Unterstützung von Konzerngesellschaften bei der Einführung angemessener Rechnungslegungsprozesse und -systeme, z. B. durch die Beratung bei der Buchhaltung, die Bereitstellung von Richtlinien und Checklisten für die Abschlusserstellung sowie Schlüsselrisiken- und Standardkontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse.
- Zentralisierte Aufstellung des Konzernabschlusses (einschließlich Lagebericht) mit manuellen und automatisierten Kontrollen und Qualitätskontrollen.
- Sicherstellung der erforderlichen Kompetenz von Mitarbeitern des Finanz- und Rechnungswesens durch entsprechende Auswahlverfahren und Schulungen sowie dem Einsatz von Spezialisten für spezifische Bewertungs- und IFRS-Themen wie Beteiligungsbewertung und anteilsbasierte Vergütungen.
- Interne Monatsberichte in Form der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie betriebswirtschaftlicher Auswertungen von Rocket Internet als auch monatliche Analysen über sämtliche Kostenstellen einschließlich der Berichterstattung über wesentliche Entwicklungen und Budget- / Ist-Abweichungen.

Die interne Revision überprüft unabhängig die Funktionsfähigkeit und die Effizienz des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten jährlichen Prüfungsplan. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des internen Kontrollsystems im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Wenn erhebliche Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt werden, werden sie bewertet und Gegenmaßnahmen mit den Verantwortlichen entwickelt, um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems weiter zu verbessern. Die Einführung von Managementmaßnahmen wird von der internen Revision überwacht und kann Gegenstand nachfolgender Prüfungen sein. Um die hohe Qualität des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu gewährleisten, ist die Abteilung interne Revision in allen Phasen involviert.

7. Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB

Wie in § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG vorgesehen, erstattet der Vorstand der Rocket Internet SE nachfolgend einen erläuternden Bericht zu den übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Rocket Internet SE beträgt EUR 152.514.398. Es ist in 152.514.398 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1 des Grundkapitals repräsentieren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiegattungen existieren nicht. Zum 31. Dezember 2018 hielt die Gesellschaft 1.747.104 eigene Aktien.

Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien

Die Rocket Internet SE hält zum Stichtag eigene Aktien, für die Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte gemäß § 71b AktG bestehen. Das Stimmrecht der außenstehenden Aktionäre unterliegt mit Ausnahme eventueller gesetzlicher Stimmverbote keinen Beschränkungen. Beschränkungen, welche die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Wie zum 23. September 2016 schriftlich mitgeteilt, hielt die Global Founders GmbH, Grünwald, insgesamt 37,1 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Die Gesamtzahl der Stimmrechte belief sich zum damaligen Zeitpunkt auf 61.210.467. Die der Gesellschaft für den 23. September 2016 mitgeteilte Anzahl von Stimmrechten entspräche 40,6 % der Gesamtzahl der Stimmrechte zum 31. Dezember 2018. Zu beachten ist, dass die zuletzt gemeldete Anzahl an Stimmrechten sich seitdem ohne Entstehen einer Meldepflicht gegenüber der Gesellschaft innerhalb der jeweiligen Schwellenwerte geändert haben könnte.

Die Anteile der Global Founders GmbH werden deren Mehrheitsgesellschafterin, der Rocata GmbH, Grünwald, und wiederum der Mehrheitsgesellschafterin der Rocata GmbH, der Zerena GmbH, Grünwald, zugerechnet. Als Gesellschafterin der Zerena GmbH hält die Oliver Samwer Familienstiftung mittelbar Aktien der Rocket Internet SE, die zuvor von Oliver Samwer durch die Global Founders GmbH gehalten wurden.

Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht. Die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind auf der Internetseite <https://www.rocket-internet.com/investors/share> veröffentlicht.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Rocket Internet SE nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können

Es besteht auch keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 der SE-Verordnung, §§ 84 und 85 AktG und § 7 Abs. 4 der Satzung für

eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands.

Die Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 der Satzung bedürfen diese, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Damit macht die Satzung Gebrauch vom Wahlrecht des § 51 SE-Ausführungsgesetz, das wiederum auf Art. 59 Abs. 1 und 2 SE-Verordnung basiert. Eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ist u.a. für die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie für eine Sitzverlegung in einen anderen EU-Mitgliedstaat vorgeschrieben.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 15.012.592 durch Ausgabe von bis zu 15.012.592 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals ist in bestimmten in § 4 Abs. 3 der Satzung genannten Fällen ausgeschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 4.541.712 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 4.541.712 auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2014 / I). Das Bedingte Kapital 2014 / I dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die dem Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, der Inhaber der Bezugsrechte von seinem Ausübungsrecht Gebrauch macht und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an das Mitglied des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 6.005.113 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2014 / II). Das Bedingte Kapital 2014 / II dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die an Mitglieder des Vorstands (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer) und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15ff. AktG verbundenen Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung

vom 8. September 2014, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017, gewährt wurden oder werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an die Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer von ihr abhängigen oder im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz stehenden Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 ausgegeben bzw. garantiert worden sind oder aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen bzw. Wandlungs- bzw. Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen oder soweit die Gesellschaft anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft gewährt und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahrs an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 Abs. 6 sowie § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- und Wandlungsfristen zu ändern.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Juni 2022 um bis zu EUR 67.557.803 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG

auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung genannten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 oder dem Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

8. Vergütungsbericht

8.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung besteht aus einer fixen Grundvergütung und einer langfristigen Anreizwirkung über anteilsbasierte Vergütungen.

Alle Vergütungsbestandteile stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstands. Als Kriterien für die Angemessenheit werden die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Entwicklung des Unternehmens herangezogen. Darüber hinaus spielen das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur im Unternehmen eine Rolle.

Gemäß dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. August 2014 unterbleibt die Angabe zur individuellen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 285 Nr. 9 a Satz 5, § 315a Abs. 2 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 5 und § 314 Abs. 3 Satz 1 HGB sowie Art. 61 der SE-Verordnung.

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die Vorstandsmitglieder erhalten nicht anteilsbasierte Vergütung in Form von Gehältern, Sachbezügen und anderen Nebenleistungen.

Die Vorstandsgehälter werden in monatlichen Raten ausbezahlt. Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2018 jährliche Gehälter in Höhe von insgesamt TEUR 1.565 (Vj. TEUR 1.750) erhalten.

Darüber hinaus trägt die Rocket Internet SE 50 % der Kosten der privaten Krankenversicherung der Vorstandsmitglieder, jedoch nicht mehr als die Kosten, die im öffentlichen Krankenversicherungssystem anfallen würden. Rocket Internet SE zahlt einen

monatlichen Bruttobetrag des anwendbaren Arbeitgeberbeitrages zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze.

Alle Mitglieder des Vorstands erhalten außerdem Erstattungen für ihre Auslagen inklusive ihrer Reisekosten. Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen sehen alle Dienstverträge vor, dass das jeweilige Gehalt für bis zu sechs Wochen weiter gezahlt wird, aber keinesfalls länger als die verbleibende Dauer des Dienstvertrags. Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds erhalten der überlebende Ehepartner, der eingetragene Lebenspartner oder die berechtigten Kinder gemeinsam das jeweilige Gehalt für den Rest des Todesmonats sowie für die folgenden drei Monate.

Die Mitglieder des Vorstands sind durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit marktüblichen Versicherungssummen und Selbstbehalten, die den entsprechenden Bestimmungen des AktG entsprechen, versichert. Die D&O-Versicherungen decken auch das Risiko der Strafverfolgung ab.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

- Optionen auf Aktien der Rocket Internet SE

Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2018 (wie auch im Vorjahr) an den Aktienoptionsprogrammen 2014 partizipiert. Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 („SOP I“ und „SOP II“) gewährt eine Aktienoption dem Inhaber das Recht, eine Aktie der Rocket Internet SE zu zeichnen. Rocket Internet hat das Wahlrecht, aber keine Verpflichtung, den Bezugsberechtigten anstatt der Aktien einen Barausgleich zu gewähren.

Alle 4.541.712 Aktienoptionen im Rahmen des SOP I wurden nach der am 2. Oktober 2014 erfolgten Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt. Diese Aktienoptionen mit einem anfänglichen Ausübungspreis von EUR 42,63 je Aktienoption werden in monatlichen Tranchen über einen fünfjährigen Zeitraum erdient und können unter bestimmten Bedingungen erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren, die mit dem Datum, zu dem die Aktienoptionen gewährt wurden beginnt, ausgeübt werden. Der Ausübungspreis kann sich aufgrund von Kapitalmaßnahmen während des Erdienungszeitraums ändern.

Die im Rahmen des SOP I gewährten Optionen, können nur ausgeübt werden, wenn unter anderem:

- die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet und
- der Aktienkurs zumindest an einem einzigen Handelstag, während der Wartezeit, eine Bewertung der Gesellschaft mit Mrd. EUR 4, zuzüglich der Summe aller Beträge, die seit dem 27. Mai 2014 im Rahmen von Kapitalerhöhungen oder durch Zahlungen in die Kapitalrücklagen bis zu diesem Tag eingezahlt wurden, widerspiegelt.

Gemäß dem SOP II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017, ist der Aufsichtsrat ermächtigt, insgesamt bis zu 3.408.342 Aktienoptionen an die beiden anderen Vorstandsmitglieder (d. h. Finanzvorstand und Group Managing Director) zu gewähren.

Das SOP II sieht einen Gesamt-Erdienungszeitraum von insgesamt 10 Jahren vor, mit einer erstmaligen Erdienung eines Teils der Aktienoptionen nach einem Zeitraum von 4 Jahren. Die restlichen Aktienoptionen werden in jährlichen Tranchen erdient. Die erdienten Aktienoptionen können unter bestimmten weiteren Bedingungen erstmals nach einer

vierjährigen Wartezeit, die mit dem Tag, an dem die jeweilige Aktienoption gewährt wurde, beginnt, ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen, die vor der Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, beträgt EUR 26,14 je Aktienoption. Der Ausübungspreis je Aktienoption, die im Anschluss an die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den zwanzig aufeinander folgenden Handelstagen vor dem jeweiligen Tag der Gewährung.

Die Ausübung von Aktienoptionen nach dem SOP II erfordert, dass:

- (i) die Aktien der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2014 in den Open Market einbezogen werden, und
- (ii) die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet.

Wenn die Leistungsziele nicht bis zum Ende der Wartezeit erreicht werden, verfallen die im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 gewährten Aktienoptionen vollständig und ohne weitere Gegenleistungen. Ferner können die Aktienoptionen nur innerhalb einer Frist von drei Wochen nach der Veröffentlichung eines Zwischenberichts bzw. eines Jahresfinanzberichts ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionen aus dem SOP I und SOP II im Berichtszeitraum:

Aktienoptionen	2018		2017	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen
Ausstehend zum 01.01.	EUR 33,54	7.950.054	EUR 38,76	5.742.734
In der Berichtsperiode gewährt	-	-	EUR 19,96	2.207.320
In der Berichtsperiode verwirkt	EUR 21,12	1.272.483	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-
Ausstehend zum 31.12.	EUR 38,28	6.677.571	EUR 33,54	7.950.054
Ausübbar zum 31.12.	EUR 44,44	4.042.124	-	-

Ferner erhalten Vorstandsmitglieder Anteile bzw. Kaufoptionen an einzelnen, gegründeten Netzwerkgesellschaften der Rocket Internet SE bei deren Gründung.

- Anteile an Tochterunternehmen

Die entsprechenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen für die Anteile sehen eine Kapitalbeteiligung über eine Treuhandbeziehung vor. Die Treuhandgesellschaft hält zugunsten des Treugebers, der ein Begünstigter oder eine von diesem Begünstigten beherrschte Gesellschaft sein kann, eine bestimmte Anzahl der Anteile gemäß den Geschäftsbedingungen in der Treuhandvereinbarung. Eine eigenständige Zusatzvereinbarung zwischen dem Treugeber und der leistungsempfangenden Gesellschaft regelt bestimmte Verpflichtungen, u. a. Ausübungsrechte und Wettbewerbsverbote in Bezug auf die indirekten Beteiligungen vom betreffenden Begünstigten an der betreffenden Gesellschaft.

Die Vereinbarungen erfordern die Ableistung einer bestimmten Dienstzeit, während der die Leistungen kontinuierlich zu erbringen sind. Nach den derzeit hauptsächlich angewandten vertraglichen Vereinbarungen werden 50 % bzw. 66,67 % der Anteile der Begünstigten in vierteljährlichen Tranchen über einen Zeitraum von üblicherweise vier Jahren (3,125 % bzw. 4,167 % pro Quartal) unverfallbar (vested) und sehen typischerweise eine anfängliche Sperrfrist (cliff) von sechs bzw. zwölf Monaten vor. Teilweise erstreckt sich dieser Zeitraum auch nur über drei Jahre. Üblicherweise sind 33,33 % bis 50 % der Anteile des Begünstigten Gegenstand eines auf ein Kontrollwechselereignis bezogenes Vesting (d. h. dieser Teil wird nur im Falle des späteren der im Folgenden genannten Ereignisse unverfallbar: (i) dem Eintritt eines Kontrollwechselereignisses – in manchen Fällen zuzüglich 12 Monate –, oder (ii) dem Ablauf von vier Jahren nach Gewährung der Anteile). Beim Ausscheiden vor dem Ablauf der Sperrfrist können typischerweise alle Anteile zurückgefordert werden. Danach kann die Gesellschaft im Falle eines Ausscheidens aus wichtigem Grund (bad leaver event) typischerweise sämtliche gevesteten und nicht gevesteten Anteile zurückfordern, während im Falle eines unverschuldeten Ausscheidens (good leaver event) lediglich die noch nicht unverfallbar gewordenen Anteile zurückgefordert werden können. Ein bad leaver event wird typischerweise im Falle einer Kündigung des Dienstvertrages zwischen dem Vorstandsmitglied und der Tochtergesellschaft aus wichtigem Grund ausgelöst, bei Begehen einer Straftat gegen die Gesellschaft oder dem Verstoß gegen das Wettbewerbsverbot durch das Vorstandsmitglied. Ein good leaver event wird typischerweise ausgelöst, wenn zum Beispiel der Dienstvertrag von einer der Vertragsparteien ordentlich beendet wird.

Anteile an den Tochterunternehmen des Konzerns werden an die Vorstandsmitglieder üblicherweise zum Nennwert von EUR 1 je Anteil ausgegeben. Wenn die anwendbaren Ausübungsbedingungen nicht erfüllt wurden (typischerweise wenn ein Dienstvertrag beendet wurde), hat die Rocket Internet SE oder ein Tochterunternehmen das Recht, diese Anteile zum Nennwert oder, sofern dieser niedriger ist, zum Marktwert zu erwerben.

Die Entwicklung der Anzahl, der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Anteile an Tochterunternehmen, stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 01.01.	107	204
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	-79	-50
In der Berichtsperiode gewährt	-	-
In der Berichtsperiode erdient	22	47
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-
Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 31.12.	6	107
Anzahl der erdienten Anteile zum 31.12.	558	536

- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen

Vereinbarungen über Kaufoptionen auf Anteile berechtigen die Vorstandsmitglieder eine festgelegte Anzahl von Anteilen eines Tochterunternehmens zu erwerben. Die derzeit üblicherweise vereinbarten Bedingungen entsprechen typischerweise den oben zu den Anteilen an Tochterunternehmen beschriebenen Bedingungen. Im Falle eines Kontrollwechselereignisses ist das Tochterunternehmen berechtigt zu verlangen, dass die Vorstandsmitglieder alle zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Kaufoptionen auf Anteile ausüben. Bei Eintreten eines bad leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, die noch nicht ausgeübt wurden. Im Falle eines good leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, für die der Ausübungszeitraum noch nicht begonnen hat.

Die Entwicklung der Anzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen und der damit verbundene gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis stellen sich wie folgt dar:

	2018		2017	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 01.01.	EUR 1,00	36	EUR 1,00	61
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	EUR 1,00	-25	EUR 1,00	-25
In der Berichtsperiode gewährt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
In der Berichtsperiode ausgeübt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
In der Berichtsperiode verwirkt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
Ausstehende Optionen zum 31.12.	EUR 1,00	11	EUR 1,00	36
Ausübbar zum 31.12.	EUR 1,00	6	EUR 1,00	20

Die vertraglichen Laufzeiten der Optionen werden in den Optionsvereinbarungen nicht spezifiziert. Infolgedessen hängt die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionen von zukünftigen Exit-Ereignissen ab. Gemäß einzelvertraglicher Vereinbarungen haben die ausstehenden Optionen einen Ausübungspreis von EUR 1 je Anteil.

Sonstige Angaben

Während der Dauer ihrer Beschäftigung erfordern die meisten Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder außerhalb des Konzerns die vorherige schriftliche Zustimmung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus enthalten die Dienstverträge Wettbewerbsklauseln, gemäß welcher es den Vorstandsmitgliedern untersagt ist, für ein Unternehmen zu arbeiten, das in direkter oder indirekter Konkurrenz zu der Gesellschaft oder einer ihrer Netzwerkgesellschaften steht oder das mit einem solchen Konkurrenten verbunden ist. Jedem Vorstandsmitglied steht es jedoch frei, sich an einem Konkurrenzunternehmen zu beteiligen, sofern eine solche Beteiligung einen bestimmten, jeweils individuell festgelegten Prozentsatz der Stimmrechte eines solchen Unternehmens nicht überschreitet.

Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands sind bis zum 15. März 2020 gültig. In dieser Zeit können die Dienstverträge aus wichtigem Grund gekündigt werden. Durch die Abberufung eines Mitglieds des Vorstands endet der Dienstvertrag nicht automatisch.

Die Mitglieder des Vorstands sind gemäß den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit angemessenen Versicherungssummen und Selbstbehalten in Höhe von 10 % des Schadens, aber innerhalb eines Jahres höchstens dem 1,5-fachen des jährlichen Fixgehalts, versichert. Die D&O-Versicherung deckt finanzielle Schäden ab, die durch Pflichtverletzungen seitens der Mitglieder des Vorstands im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit und ihrer operativen Tätigkeit entstehen.

Neben den Dienstverträgen existieren keine Dienst- oder Arbeitsverträge zwischen Alexander Kudlich und ihm verbundenen Parteien und der Gesellschaft oder deren Tochterunternehmen. Oliver Samwer erhält von einer im Alleineigentum der Rocket Internet stehenden indirekten

Rocket Internet SE**Zusammengefasster Lagebericht für 2018**

Tochtergesellschaft ein regelmäßiges Gehalt, welches vollständig (zu 100 %) von seinem von der Rocket Internet SE gezahlten Gehalt abgezogen wird.

Gesamtvergütung

Den Vorstandsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2018 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.615 (im Vj. TEUR 20.315) gewährt worden.

<i>In TEUR</i>	2018	2018 (min)	2018 (max)	2017
Festvergütung	1.565	1.565	1.565	1.750
Nebenleistungen	51	51	51	47
Sachleistungen	-	-	-	909
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	-
Summe Kurzfristige Leistungen	1.615	1.615	1.615	2.706
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	-	-	-	17.609
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gewährte Bezüge – Gesamtbetrag	1.615	1.615	1.615	20.315

Nachstehende Tabelle zeigt die Vergütung im Geschäftsjahr für Festvergütung, Nebenleistungen, Sachleistungen, einjährige variable Vergütung und mehrjährige variable Vergütung nach Bezugsjahr sowie den Versorgungsaufwand. Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütung betrifft sowohl die im laufenden Geschäftsjahr als auch die in Vorjahren gewährte Vergütung, die in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 im Konzernabschluss aufwandswirksam erfasst wurde.

<i>In TEUR</i>	2018	2017
Festvergütung ^{*)}	1.565	1.750
Nebenleistungen ^{*)}	51	47
Sachleistungen (in 2018 Erträge aus Auflösung, in 2017 Aufwand)	-3.322	2.777
Einjährige variable Vergütung	-	-
Summe Kurzfristige Leistungen	-1.706	4.574
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	3.751	18.622
Versorgungsaufwand	-	-
Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag	2.045	23.196

^{*)} Zufluss im Geschäftsjahr

8.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 15 der Satzung geregelt und besteht aus festen jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Gemäß der zum Ende des Berichtsjahres gültigen Satzungsfassung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung von EUR 50.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält EUR 125.000 und der Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält EUR 75.000. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils eines Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder des Prüfungsausschusses innehaben, erhalten eine entsprechende anteilige Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern über die Vergütung hinaus die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden Auslagen, die sich in einem angemessenen Rahmen bewegen, sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind durch eine D&O-Versicherung der Gesellschaft versichert.

Folgende Vergütung ergibt sich für die Geschäftsjahre 2018 und 2017:

<i>In TEUR</i>	2018	2017
Prof. Dr. Marcus Englert	103	65
Prof. Dr. Joachim Schindler	64	50
Norbert Lang	39	25
Pierre Louette	39	25
Prof. Dr. h.c. Roland Berger (bis 8. Juni 2018)	11	25
Stefan Krause (bis 8. Juni 2018)	11	25
Daniel Shinar (bis 8. Juni 2018)	11	25
Christopher H. Young (ab 2. Juni 2017 bis 8. Juni 2018)	11	15
Dr. Martin Enderle (bis 2. Juni 2017)	0	10
Napoleon L. Nazareno (bis 2. Juni 2017)	0	10
Gesamtbetrag feste jährliche Vergütung	289	275
Auslagen	33	11
Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag	322	286

9. Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Konzernbericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB / § 315d HGB sowie der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b HGB sind gesondert auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Berlin, den 29. März 2019

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rocket Internet SE

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rocket Internet SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rocket Internet SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem

Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Folgebewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Rocket Internet SE bilanziert Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten. Liegen dauerhafte Wertminderungen vor, nehmen die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vor. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE ermitteln die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsenkursen oder in zeitlicher Nähe am Markt beobachteten Transaktionen. Sind solche Informationen nicht verfügbar, werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen auf der Grundlage von Unternehmensplanungen für einen Mehrjahreszeitraum ermittelt. Die Auswahl des Bewertungsmodells sowie die dem Bewertungsmodell zugrunde liegenden Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssätze, prognostizierte Zahlungsmittelzuflüsse, Wachstumsraten und Liquidationspräferenzen) werden durch die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE bestimmt und sind ermessensbehaftet.

Vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter, erachten wir die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Rocket Internet SE implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Anteilen an verbundenen Unternehmen analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft.

Wir haben die in der internen Bewertungsrichtlinie (Fair Value Policy) konkretisierten Bewertungsvorgaben auf Vereinbarkeit mit den relevanten handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Umsetzung durch die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE gewürdigt.

Wir haben die dem Bewertungsverfahren zugrundegelegten Unternehmensplanungen durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnisse und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern der Rocket Internet SE ausführlich diskutiert haben.

Die von den gesetzlichen Vertretern verwendeten sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie beispielsweise der Diskontierungszinssatz und die Wachstumsrate, haben wir mit Unterstützung von internen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Da bereits kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des beizulegenden Zeitwertes haben können, haben wir die für die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes verwendeten Parameter nachvollzogen, indem wir diese mit allgemein verfügbaren Marktinformationen verglichen haben. Die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Sensitivitätsanalysen haben wir im Hinblick auf Wertänderungsrisiken bei Änderungen von wesentlichen Bewertungsannahmen gewürdigt. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Folgebewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang im Abschnitt B (Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen insbesondere die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Bericht gemäß § 161 AktG sowie die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen

ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Februar 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der Rocket Internet SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses, steuerliche Beratung sowie die Prüfung der Nicht-finanziellen Erklärung.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan-Menko Grummer.

Berlin, 29. März 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Beckers
Wirtschaftsprüfer

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 264 Abs. 2 HGB
2018**

Rocket Internet SE, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, den 29. März 2019

Der Vorstand

Oliver Samwer

Alexander Kudlich

Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Jahresfinanzberichts gemäß § 51 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Jahresfinanzbericht wurde am 29. März 2019 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde am 4. April 2019 zur Veröffentlichung eingereicht (Veröffentlichungsdatum).

Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket Internet SE („Rocket Internet“) und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren.

Rocket Internet übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzkennzahlen wurden im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) erstellt. Dieses Dokument enthält ferner nach HGB nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach HGB ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Mitteilung auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Rocket Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.

ROCKET INTERNET

Impressum

Rocket Internet SE
Charlottenstraße 4
10969 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 30 300 13 18-00

Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com

www.rocket-internet.com

© 2019 Rocket Internet SE